

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ Nr. 30/31 · 2.8.2013



Wirtschaft fordert ein Impulspaket für Wachstum und Beschäftigung

Die geforderten budgetneutralen Maßnahmen wären ein Signal für neue Aufbruchstimmung.

Seite 7

FiW-Sommercamp in drei Sprachen

Unternehmerinnen aus NÖ und Tschechien trafen beim Sommercamp von Frau in der Wirtschaft zusammen.

Seite 10 Foto: Semrad



Pb.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 022031639 M

Aktuell:
NÖs Wirtschaft mit einem Export-Plus von 4,9%

Seite 10

GEWERBE PARK Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Service:
Zahlungsfrist für öffentliche Auftraggeber verkürzt

Seite 11

Magazin

NÖWI persönlich:

NÖ Winzer punkteten in London und New York

Wieder internationale Auszeichnungen für Top-Weine aus NÖ:

Die WINZER KREMS, Sandgrube 13, wurden auf der International Wine Challenge IWC in London 3-fach mit Gold für ihren „Kremser Pfaffenberg“ ausgezeichnet: Mit einer Goldmedaille, mit der „Kremstal Trophy“ als bester Wein des Anbaugebietes und der Austrian Riesling Trophy“ als bester österreichischer Riesling. Direktor **Franz Ehrenleitner** (Bild): „Die besondere Note unserer Weine ist die Grundlage der hohen Wertschätzung für unsere Produkte.“

Über dem „großen Teich“ – in New York – holte sich der Weinviertler Winzer **Wieland Baumgartner** aus Untermarkersdorf (Bez. Hollabrunn) seine Trophäen ab. Das Weingut Baumgartner (mit 170 ha Rebfläche) wurde im Rahmen der „New York Wine Competition“ mit Doppelgold für den Blauen Portugieser 2011 sowie mit Gold und Silber für seinen Müller Thurgau und den Grünen Veltliner DAC ausgezeichnet und zur „Austrian Winery of the Year“ erklärt.

Im Bild Winzer Wieland Baumgartner mit Sohn Lorenz. Fotos: claudia-gannon.com/zVg; privat



Summer-Lounge der Jungen Wirtschaft



Perfektes Sommerwetter gab es bei der JW Summer-Lounge in der Garten Tulln. Diese wurde auch zum Netzwerken mit der Jungen Gastronomie genutzt. Im Bild: Die Tullner Teilnehmer mit dem Landesvorsitzenden **Markus Aulenbach** (Mitte), dem JW-Bundesvorsitzenden **Markus Roth** (2.v.r.) und dem Bundesvorsitzenden des Jungen Hotel- und Gastgewerbes **Kurt Reischer** (3.v.l.).

Foto: zVg

Christian Konrad feierte 70-er

Der frühere Raiffeisen-Generalanwalt und Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, **Christian Konrad**, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag.

Der gebürtige Weinviertler aus Obersdorf hat 44 Jahre für Raiffeisen gearbeitet, im Frühjahr wurde er auch mit dem „Mercur“ der WKNÖ geehrt. F: Marschik



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Service	Termine, Nachfolgebörse
Detektive - Spurensuche im Verborgenen	Fotografin der Woche: Andrea Hilberger	Öffentliche Auftraggeber: Zahlungsfrist wird verkürzt	16/17
	4/5	8	
Österreich	FH-Schule Wr. Neustadt: Mechatronik-Spezialisierung	Serie „Vitale Betriebe“ (52)	Branchen
Einzelhandel: Stabile Entwicklung Österreichs Hotellerie: Weltweit anerkannt Wirtschaft fordert Impulspaket für Wachstum und Beschäftigung	NÖ Wirtschaft: 4,9% Export-Plus Frau in der Wirtschaft: Sommer-Camp A4: Mehr Sicherheit und Ausbau auf 3 Spuren	Elektrotechnische Produkte Symposium Anlagenrecht WIFI: Firmeninterne Trainings Kinder-Business Week Messen in der Slowakei Förderinitiative go international Serie „Handel goes WWW“ (4)	18 19 20 20 21 25 26 31 32
	6 6 7	12 12 13 14 14 14 15	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Zahl der Woche

237,7

Millionen Schilling wurden seit Beginn der Euro-Info-Tour der Nationalbank im Jahr 2002 in Niederösterreich in Euro umgetauscht. Auch heuer haben noch 3185 Personen insgesamt rund 5,6 Millionen Schilling zum Wechseln in die Euro-Währung gebracht, berichtet die Nationalbank (OeNB).
www.oenb.at

KOMMENTAR

In Niederösterreich noch Vieles zu entdecken

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Quasi Halbzeit in diesem heißen Sommer – und Niederösterreich als Land der besonderen Vielfalt spiegelt sich dabei natürlich auch in seinen touristischen Möglichkeiten.

Ob es um Abenteuer geht oder Kultur, Erholung oder Sport, Wandern, Ausstellungen, Gärten oder sonstige unterschiedlichste Landschafts- und Naturerlebnisse – in Niederösterreich ist für jede und jeden das richtige Angebot dabei, jeweils abgerundet mit attraktiven regionalen Einkaufserlebnissen.

Der gesamte Bereich der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist für unseren Standort

ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. 2012 wurde mit 6,73 Millionen Nächtigungen ein absoluter Rekord erreicht. Heuer war das Hochwasser natürlich ein herber Rückschlag, den wir hoffentlich noch bestmöglich aufholen werden.

Der Tagesausflug in Niederösterreich zahlt sich jedenfalls ebenso aus wie das verlängerte Wochenende oder der längere Urlaub. Alle Regionen bieten attraktive und breit gestreute Angebote in bester Qualität für ihre Gäste.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz aller unternehmerischen Herausforderungen

auch ein wenig Zeit zur Erholung finden – gemeinsam mit den Menschen, die Ihnen wichtig sind. Die Batterien aufzuladen gehört auch zum Unternehmertum dazu.

Und vergessen Sie bitte nicht: Auch wenn man als Unternehmerin und Unternehmer in Niederösterreich daheim ist, gibt es in unserem Bundesland mit Sicherheit auch für Sie noch Vieles zu entdecken.



Wirtschaft regional:

Zwei Jahre Dienstgeber-Portal www.noedis.at

Seit zwei Jahren liefert das Internetportal **www.noedis.at** der NÖ Gebietskrankenkasse den heimischen Betrieben wichtige Infos rund um den Themenbereich Sozialversicherung – und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Rund 60 000 Mal pro Monat rufen NÖs

Wirtschaftstreibende die Seite auf und suchen dort nach Neuigkeiten, Erläuterungen und Hilfestellung zu Fragen aus dem Melde-, Versicherungs- und Beitragswesen.

„Die NÖ Gebietskrankenkasse lässt die Betriebe in Sozialversicherungsfragen nicht allein“, betont NÖGKK-Obmann Gerhard



Das NÖDIS-Team (v.l.): Karina Sandhofer, Gerhard Trimmel, Daniel Korner, Hannes Holzinger, Wolfgang Mitterstöger und Michaela Podgornik.

Foto: NÖGKK

Hutter. „Das Angebot ist vielfältig – und an Kleinunternehmer genauso gerichtet wie an Großfirmen!“

Eine neue, aber bereits beliebte Einrichtung sind die NÖDIS-Clips. Sie informieren Dienstgeberinnen und Dienstgeber in Bild und Ton über für sie relevante Themen.

Wirtschaft international:

Nokia kämpft weiter um Anschluss

Espoo (APA/dpa) - Der finnische Handyhersteller Nokia kommt nicht auf die Beine. Im zweiten Quartal brach der Umsatz erneut ein. Der Umsatz sei um fast ein Viertel auf 5,7 Mrd. Euro gesunken, teilte das Unternehmen mit.

Unterm Strich stand ein Minus von 278 Mio. Euro nach einem Fehlbetrag von 1,53 Mrd. Euro im Vorjahr. Hier profitiert Nokia von einem rigiden Sparprogramm.

China-Wachstum: Nicht unter 7 %

Peking (APA/dpa) - China will sein Wirtschaftswachstum nicht unter sieben Prozent fallen lassen. Chinesische Staatsmedien sprachen von einem Minimum und beriefen sich dabei auch auf Ministerpräsident Li Keqiang.

„Er unterstrich, dass die Untergrenze für wirtschaftliche Entwicklung bei sieben Prozent liege“, schrieb die „Xinjingbao“ (Beijing News).

Frieden zwischen Apple und Samsung?

Seoul/Cupertino (APA/dpa) - Apple und Samsung versuchen laut einem Zeitungsbericht, ihren festgefahrenen Patentkrieg beizulegen.

Der seit mehr als zwei Jahren andauernde Konflikt breitete sich auf etwa 50 Verfahren in rund einem Dutzend Länder aus und die hält die Mobilfunkbranche seit über zwei Jahren in Atem.

Thema

Detektive – Spurensuche

Berufsdetektive erhalten immer öfter Aufträge von Unternehmen, die wirtschaftliche Schäden vermeiden wollen. Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Wir haben dieses daher genauer unter die Lupe genommen.

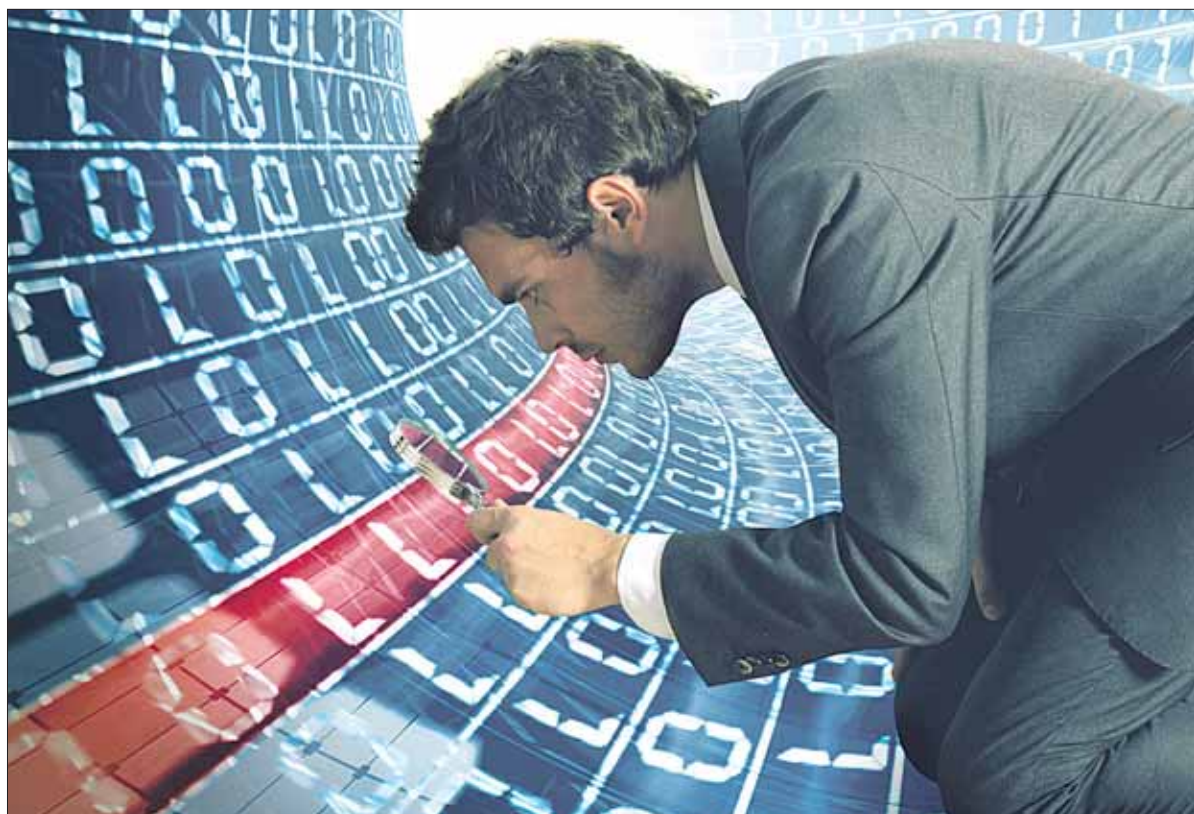
Der Detektiv (vom lateinischen *de-tere* = entdecken, aufdecken) ist eine Person, die durch Observationen, Recherchen und Befragungen Erkenntnisse und Informationen dokumentiert und damit Beweismaterial zur Verfügung stellt, das auch vor Gericht verwendet werden kann. Auffallend ist, dass in den vergangenen Jahren der überwiegende Teil der Aufträge für Detektive von Wirtschaftsunternehmen kommt.

Aufträge aus der Wirtschaft steigend

Diesen Trend bestätigt Lukas Helmberger, Präsident des Österreichischen Detektivverbandes (ÖDV): „Grundsätzlich kann man sagen, dass die Anzahl der Aufträge aus der Wirtschaft stark steigend ist, weil Detektivunternehmen als Partner in Sachen Beweismittelsicherung bei Rechtsangelegenheiten zunehmend anerkannt werden.“ Häufige Einsatzgebiete sind unlauterer Wettbewerb, unehrliche Mitarbeiter, Produktpiraterie oder Schuldnersuche.

Detektive leisten ihren Klienten wertvolle Hilfe

„Meines Erachtens nehmen die Aufträge aus der Wirtschaft zu, weil sich das Detektivgewerbe zum einen als dienstleistender



Partner immer stärker durchsetzt. Zum anderen aber auch, weil in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das Bewusstsein steigt, nicht jeden Schaden hinzunehmen und Schadenersatz zu fordern“, so Helmberger.

Berufsbild Detektiv hat sich gewandelt

Unter der Berufsbezeichnung „Detektiv“ verstehen viele Menschen nicht zuletzt durch die Klischees der TV-Serien oder Kinofilme draufgängerische Verbrecherjäger, die sich als Einzelkämpfer oft über Gesetze hinwegsetzen. Die Wirklichkeit sieht allerdings anders aus. Detektive leisten als „Privat- und Wirtschaftsermittler“ gegenüber ihren Klienten wertvolle Hilfe, und das unter absoluter Diskretion.

Durch die zunehmende Technisierung hat sich die Arbeit der Berufsdetektive stark verändert, bestätigt der Präsident des Österreichischen Detektivverbandes: „Die digitale Welt macht unsere Arbeit schneller und leichter, weil die Menschen viele Daten leichtsinnig in das Internet stellen. Ein geschulter Detektiv kann damit bereits viele Details im Büro ermitteln.“

In Österreich ist die Ausbildung vorbildhaft

Bei der Ausbildung genießt Österreich eine Vorreiterrolle in Europa. Während man in anderen Ländern nur ein Gewerbe anzumelden braucht, sind die Zulassungsbestimmungen in Österreich wesentlich strenger. In Österreich kann nur jemand

Berufsdetektiv werden, der zuverlässig ist. Dazu muss man einen Befähigungsnachweis vorlegen.

Prüfung ist für den Beruf zu absolvieren

Zudem setzt ein Berufseinstieg eine mehrjährige Tätigkeit als Detektivassistent oder Polizeiarbeit voraus.

Schließlich ist eine Prüfung zu absolvieren. Dabei geht es um Kenntnisse in Straf-, Zivil- und Verfassungsrecht und Kriminalistik. Der Österreichische Detektivverband (ÖDV) bietet in Kooperation mit der Europäischen Detektiv-Akademie (EURODET) diese Ausbildungen an.

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter

www.oedv.at

Foto: alphaspirt - Fotolia

83

aktive Berufsdetektive gibt es derzeit in Niederösterreich. Die Tätigkeitsbereiche der Berufsdetektive werden durch die Gewerbeordnung definiert bzw. werden den Detektiven durch die Gewerbeordnung vorbehalten. Niemand anderes außer Berufsdetektiven darf diese Tätigkeiten gewerblich anbieten.

im Verborgenen

IM INTERVIEW: PETER LANG, DETEKTIV UND BERUFSZWEIGSPRECHER IN DER WKNÖ



Hat sich das Berufsbild Detektiv in den letzten Jahren verändert?

Lang: Das Berufsbild des Berufsdetektivs hat sich in den letzten 20 Jahren ganz wesentlich verändert. Durch Novellierung der Gewerbeordnung hat sich unser Tätigkeitsfeld erweitert und durch technische Innovationen, vorwiegend im elektronischen Bereich, sowie die Neuen Medien und die ständig ansteigende Zahl von Datenbanken im Internet wurde unser Arbeitsfeld massiv verändert.

Vermitteln Film und Fernsehen ein falsches Bild?

Ganz sicher! Es gibt kaum eine realistische Darstellung unseres Berufsstandes. Filme müssen aufregend und spannend sein. Unser Beruf besteht zu 90% aus Routine und Alltagsgeschehen und das ist nicht Romy- oder Oskar-verdächtig.

Wer engagiert einen Detektiv und warum?

Der Detektivberuf ist ein rechtsdienender Beruf. Wenn sich jemand in seinen Rechten verletzt fühlt oder verletzt wurde, wird er fremde Hilfe in Anspruch neh-

men, wenn er sich selbst nicht mehr zu helfen weiß. Dafür sind häufig Detektive zu konsultieren. So waren Berufsdetektive im Auftrag der Wirtschaftskammer NÖ 30 Jahre in der Pfscherfahndung beschäftigt, da in diesem Bereich die staatliche Kontrolle der unerlaubten Gewerbeausübung und illegalen Ausländerbeschäftigung fast völlig versagte. Mittlerweile hat die Finanzpolizei diesen Aufgabenbereich nahezu völlig übernommen.

Wie läuft der Berufsalltag von Detektiven ab?

Vieles ist Routine. Die Arbeit wird meist vom Computer aus begonnen. In jedem Fall wird zuerst eine Vorfeldrecherche via Internet und zugänglicher Datenbanken durchgeführt. Der Rest, und das hat sich seit 100 Jahren nicht verändert, wird durch Observationen, Recherchen und Ermittlungen geklärt.

Sind Frauen oder Männer die besseren Detektive?

Ausübende Berufsdetektive und deren Assistenten sind über 80% männlich. Diese Dominanz ist schade, da in vielen Bereichen eine Frau wesentlich bessere Ergebnisse erzielen kann. Die Männerdominanz entsteht eher dadurch, dass dieses Berufsklischee mehr Männer anlockt und die Berufsausübung oft an physische Grenzen stößt, die Männer vielleicht leichter überwinden können. Schließlich sollte jeder

Berufsdetektiv oder Assistent gewappnet sein, jederzeit an jedem Ort solange zu verharren, bis das Ziel des Auftrages erfüllt ist.

Ist es der Beruf Detektiv auch gefährlich?

Der Berufsalltag ist eher nicht gefährlich. Da wir aber in den meisten Fällen versuchen, Verborgenes zu Tage zu fördern, besteht ein verständliches Interesse unserer Zielpersonen, dies zu unterbinden bzw. zu torpedieren. Direkte Konflikte sind eher selten und kommen am Häufigsten in der Ladendiebstahl Überwachung vor, wo regelmäßig durch Berufsdetektive und Assistenten pro Monat Hunderte präsumtive Kaufhausdiebe angehalten und in den meisten Fällen einer Straftat überführt werden müssen.

Außerdem sind Berufsdetektive die einzigen Gewerbetreibenden in Österreich, die Personenschutz gewerbsmäßig anbieten und durchführen dürfen. Auftraggeber, die Personenschutz für sich beantragen, tun dies selten ohne besonderen Grund, daher besteht bei all diesen Aufträgen eine, durch den Berufsdetektiv unterschiedlich einzuschätzende, Gefährdungslage. Personal für Personenschutz hat eine erweiterte Ausbildung in Verhaltenspsychologie, Selbstverteidigung mit oder ohne Waffe und richtigem Verhalten im Ernstfall. Personenschützer sind im Dienst durchgehend bewaffnet.

Peter Lang ist seit 38 Jahren als Detektiv tätig. Er ist Berufszweigsprecher in der WKNÖ und Ausschussmitglied im Fachverband der gewerblichen Dienstleister. Im Österreichischen Detektiv-Verband ist Lang NÖ Landesleiter, Disziplinarkommissionsleiter und Pfscherreferent.

Fotos: z/vg/fotolia



DATEN & FAKTEN

Laut einer KPMG-Studie (2012), die die **Wirtschaftskriminalität** in Österreich, Deutschland und der Schweiz untersuchte, sind 50% der Unternehmen davon betroffen. Diese kostet Firmen pro Fall im Schnitt 300.000 Euro. Mehr als 40% der Täter kommen aus dem eigenen Unternehmen. Trotz unzureichender Schutzmaßnahmen halten über 80% ihre Prävention für ausreichend. **Verteilung der Delikte:** Diebstahl/Unterschlagung (48,3%), Betrug/Untreue (24,1%), Datenmissbrauch/Datendiebstahl (10,3%), Verletzung von Betriebsgeheimnissen (7%), Korruption (5%), Kartellrechtsverstöße (3%) und Manipulation von Infos (2%).

Österreich

Stabile Entwicklung im Einzelhandel

Mit einem nominellen Umsatzplus und einem Plus bei den Beschäftigtenzahlen zeigt der stationäre Einzelhandel eine stabile Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2013.

„Der heimische Handel ist ein Schiff, das auch bei hohem Wellengang stabil bleibt“, fasste Bettina Lorentsich, Obfrau der Bundessparte Handel der WKÖ, die aktuelle Entwicklung der Branche zusammen.

Die Umsätze im stationären Einzelhandel – also ohne Internethandel und Großhandel – in Österreich lagen im ersten Halbjahr 2013 nominell um 0,3 Prozent über dem Vorjahresniveau, ergab eine aktuelle Erhebung der KMU Forschung Austria, die Lorentsich gemeinsam mit Bundesspartengeschäftsführer René Tritscher und Handelsforscher Peter

Voithofer von KMU Forschung Austria präsentierte.

Einen leichten Zuwachs gab es bei den Beschäftigten: Exklusive geringfügig Beschäftigte waren im österreichischen Einzelhandel (inkl. Tankstellen und nicht-stationärer Einzelhandel) im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2013 rund 280.600 Personen beschäftigt, das ist ein Plus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der geringfügigen Beschäftigten stieg im selben Zeitraum um 2,3 Prozent.

„Das zeigt klar, dass das Plus bei geringfügigen Beschäftigten keine Verschiebung in der Beschäftigtenstruktur ist. Der Anstieg der Beschäftigtenzahlen zeigt einmal mehr, dass der Handel seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung auch in turbulenten Zeiten wie diesen gerecht wird. Der Handel steht zu seinen Mitarbeitern“, betonte Lorentsich auch mit Verweis auf die Zusagen

Der Handel steht zu seinen Mitarbeitern.

Fotos (4): WKÖ



mehrerer Handelsunternehmen, Mitarbeiter der insolventen Dayli übernehmen zu wollen.

Dass dem Handel ein raueres Konjunkturklima entgegenschlägt, zeigt der Rückgang des realen Umsatzes um 1,8 Prozent. Insgesamt setzte sich die Umsatzentwicklung des zweiten Halbjahres 2012 auch in der ersten Jahreshälfte 2013 fort. In absoluten Zahlen betrug der Umsatz im stationären Einzelhandel netto rund 26 Milliarden Euro.

Der Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen, also Dro-

gerien und Parfümerien, schnitt im Branchenvergleich des ersten Halbjahres mit einem nominellen Umsatzplus von 3,0 Prozent beziehungsweise einem realen Zuwachs von 1,0 Prozent am besten ab.

Die Krise im Euro-Raum erschwert die Konjunkturerholung in Österreich. Die Entwicklung des privaten Konsums bleibt heuer erhalten. Dennoch erwarten 75 Prozent der Händler für die nächsten Monate keine Änderung des Geschäftsverlaufes (Vorjahr: 71 Prozent).

Österreichs Hotellerie ist weltweit anerkannt

Hotelgäste bekommen in Österreich ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis geboten. Trotzdem steht die Branche vor Herausforderungen.

Die Nächtigungszahlen im Beherbergungsbereich haben 2012 auf 131 Millionen zugelegt, das entspricht gegenüber 2011 einem Zuwachs um 3,97 Prozent.

Die meisten Übernachtungen verzeichneten Tirol, Salzburg und Kärnten, knapp gefolgt von Wien, wobei Tirol und Salzburg den Großteil der Übernachtungen in der Wintersaison registrierten.

„Diese Zahlen dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die rot-weiß-roten Beherbergungsbetriebe übers Jahr gesehen unter Auslastungsproblemen zu leiden haben“, betont Klaus Ennemoser, Bundesobmann des Fachverbandes Hotellerie. So führt etwa auch ein harter Konkurrenzkampf inklusive teilweise massivem Bettenzuwachs zu einer geringeren Auslastung und sinkenden Erlösen bei den heimischen Beherbergungsbetrieben.

Während die Nachfrage im Winter zufriedenstellend sei, gebe es im Sommer durchaus noch „Luft nach oben“. Auf Grund der anhaltend schwachen wirtschaft-



„Unser erklärtes Ziel: Wir wollen im Sommer die wirtschaftlichen Ergebnisse des Winters erreichen.“

Fachverbandsobmann
Klaus Ennemoser

lichen Entwicklung nicht nur in Europa dürften die Buchungen realistischerweise nicht steigen oder gar zurückgehen. All das sei „eine harte Prüfung für eine ganze Branche“, so Ennemoser.

„Daher ist es jetzt notwendig, rasch Aktivitäten zu setzen, die stimulierend wirken“, formuliert der Hotellerie-Branchensprecher und spricht sich für eine Erhöhung des Werbe-Budgets der Österreich Werbung (ÖW) und mehr Werbung für die touristischen Angebote in Österreich aus.

Erklärtes Ziel sei es, auch im Sommer die wirtschaftlichen Ergebnisse des Winters zu erreichen.



FACHKONGRESS

„EL-MOTION 2013“

Wirtschaftskammer Österreich / Wien / 9. und 10. Oktober 2013
Elektromotorisierungstechnologien für Personen- und Nutzfahrzeuge - Chancen für KMU und kommunale Anwender in Österreich.
www.elmotion.net

Wirtschaft fordert Impulspaket für Wachstum und Beschäftigung

WIFO-Chef Aiginger und WKÖ-Präsident Leitl orten nach wie vor große Unsicherheit. Die von der Wirtschaft geforderten budgetneutralen Maßnahmen wären ein Signal für Aufbruchstimmung und könnten jüngste Jobverluste durch Firmeninsolvenzen wettmachen.

„Die Konjunktur in Österreich ist geprägt von einer Seitwärtsbewegung und der Hoffnung, dass 2014 wieder Normalität eintritt. Wobei diese Normalität ein Wachstum von nur noch 1,5 Prozent bedeutet statt wie vor der Krise von 2,5 Prozent“, betont WIFO-Chef Karl Aiginger. Zudem sei Europa stabiler als vor einem Jahr, es herrsche aber nach wie vor große Unsicherheit.

Die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Erholung könne sich zerschlagen, warnte Aiginger, wenn auf europäischer Ebene eine „unintelligente Politik“ betrieben und in Österreich notwendige Strukturformen verzögert werden.

Reformprogramm und Zukunftsinvestitionen

Für die Zeit nach der Wahl mahnt er einen Kassasturz ein: „Es muss offengelegt werden, welche Belastungen es im öffentlichen Sektor wirklich gibt – Stichwort Banken – und welche Einsparungen durch Verwaltungsreform, Abbau von Spitalsbetten, etc. möglich sind. Dann soll festgelegt werden, wie viel für Zukunftsinvestitionen verfügbar ist und wie groß die Nettoentlastung durch eine Steuerreform ausfallen kann.“

Das von der Regierung kürzlich verabschiedete Konjunkturpaket wertet er als eine „gute Vitamin-spritze“. Um den Wachstumsvorsprung Österreich gegenüber der EU und der Eurozone auf Dauer

halten zu können, seien aber ein umfassendes Reformprogramm und Zukunftsinvestitionen notwendig.

Hinsichtlich der von WIFO-Chef Karl Aiginger angesprochenen anhaltenden Unsicherheit in Österreich und Europa warnt WKÖ-Präsident Christoph Leitl vor einer Abwärtsspirale: „Die negativen Meldungen überschlagen sich. Zwei Drittel der Österreicherinnen und Österreicher haben Angst vor Jobverlust. Was wir brauchen, sind nicht ängstliche und besorgte Menschen, sondern Optimismus, Mut und Zuversicht.“

Die verbleibenden Wochen vor der Wahl sollten als „Zeiten fokussierter Intelligenz“ gesehen



WIFO-Chef Karl Aiginger und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

werden, in denen „die besten Ideen und Vorschläge für eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft und mehr Beschäftigung auf den Tisch kommen“. Ziel müsse sein, die Konjunktur anzukurbeln, eine

Aufbruchstimmung zu erzeugen und den Boden für Unternehmenswachstum und mehr Arbeitsplätze aufzubereiten. Die Wirtschaftskammer schlägt daher ein Impulspaket mit gezielten Investitions-, Wachstums- und Beschäftigungsanreizen (siehe Kasten) vor.

IMPULSPAKET DER WIRTSCHAFTSKAMMER

Gezielte Investitions-, Wachstums- und Beschäftigungsanreize für Österreich

- ▶ **Sanierungsbonus**, ähnlich wie in Deutschland und Schweden, als Beitrag zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und zur Förderung der Beschäftigung.
- ▶ **Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter** von 400 auf 1000 Euro, die zu einer enormen Einsparung von Bürokratie für Kleinanschaffungen führen würde.
- ▶ **Einführung der degressiven Abschreibung** – ähnlich wie in Deutschland und den Nieder-

landen – als wichtiger Anreiz für mehr Investitionen.

- ▶ **Senkung der Lohnnebenkosten** durch eine Senkung des Unfallversicherungsbeitrags bei gleichzeitiger Herstellung der Kostenwahrheit für die AUVA.
- ▶ **Wiedereinführung der Zweckbindung in der Wohnbauförderung**, um angesichts rund 10.000 fehlender Wohnungen pro Jahr zusätzliche Mittel für den Wohnbau bereitstellen zu können.

Investitionsimpulse noch vor der Wahl setzen

Leitl betont, dass sämtliche skizzierten Maßnahmen nicht nur einen wichtigen Impuls für Wachstum und Beschäftigung darstellten, sondern auch budgetneutral sind. „Dadurch könnten die tausenden Jobs, die bei Alpine, Niedermeier und dayli verloren gehen, an anderer Stelle wieder entstehen.“ Noch vor der Wahl sollten die Weichen für eine rasche Umsetzung der Investitionsimpulse gesetzt werden, denn, so Leitl abschließend: „Wachstum kann man nicht herbei hoffen oder herbei beten, Wachstum muss man herbei arbeiten.“

Niederösterreich

Menschen sind ihre große Leidenschaft

Ein Blick auf Andrea Hilbergers Website lässt an ihrer großen fotografischen Leidenschaft keine Zweifel offen: Menschen.

Die Puchberger Foto-Lady liebt es, Menschen zu verwandeln. Ihre Visagistenausbildung kommt ihr dabei zugute, wenn es gilt, das Besondere und Einzigartige der von ihr fotografierten Personen hervorzuheben.

Menschen zu stylen fällt ihr leicht, gepaart mit fotografischem Können ein unschätzbare Vorteil bei der Umsetzung ihrer kreativen Ideen.

Andrea Hilberger fotografiert spezielle Anlässe wie Hochzeiten, Taufen und Kommunionen, ihre



Andrea Hilberger vereint Styling und Fotografie in einer Person. Foto: Hilberger

SERIE Fotografin der Woche

großen Leidenschaften sind die Kinder-, People- und Fashionfotografie. Ihre Talentprobe legte sie 2006 mit einem Spitzenplatz beim niederösterreichischen Jungfotografenbewerb ab.

Der Jahresbeginn 2012 war zugleich ihr Start in die Selbstständigkeit. Ob im Puchberger-Studio oder an der Wunschlocation, die passionierte Berufsfotografin lebt nunmehr ihren großen Traum Fotografie, den sie mit der Fotografenlehre 1997 umzusetzen begonnen hat.



Mechatronik-Spezialisierung an der FH in Wr. Neustadt

Die FH Wiener Neustadt baut den Studiengang Mechatronik aus und bietet ab Herbst die drei Spezialisierungen „Engineering Management“, „Mechatronic Systems Design“ und „Micro- & Nanoengineering“ an.

„Damit tragen wir modernen Anforderungen Rechnung“, erklärt Studiengangsleiter Wolfgang Haindl.

Es wird auch ein neues Einführungspraktikum im 1. Semester geben. Die Spezialisierungen können ab dem 4. Semester gewählt werden.

Engineering Management

Diese Spezialisierung vermittelt Methoden und Managementkompetenz rund um den Entwicklungsprozess von

mechatronischen Produkten und Systemen.

Die technische Problemlösungskompetenz der Mechatronik wird in diesem Lehrgang um organisatorisches und wirtschaftliches Know-How ergänzt.

Mechatronic Systems Design

Funktionsdesign, Auslegung und Berechnung, Fertigung und Aufbau, Test und Dokumentation – also alles rund um das Mechatronik-Thema „Systems Design“ wird vermittelt.



Micro- & Nanoengineering

Design, Simulation, Herstellungstechnologien und Charakterisierungsmethoden von Mikro- und Nanosystemen sind die Themen dieser Spezialisierung.

In Ergänzung zum Lehrberuf Mechatroniker bietet die Fachhochschule Wiener Neustadt ab Herbst Mechatronik-Studiengänge mit drei Spezialisierungsmöglichkeiten an.

Foto: WKO Inhouse

BUCHTIPP

**Chefsache
Gesundheit**

Der Klosterneuburger Gesundheitswissenschaftler und Coach Thomas J. Nagy hat mit „Chefsache Gesundheit“ ein praktisches „Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement“ veröffentlicht (Meisterklasse publishinghouse).

Das Thema wird darin anhand zahlreicher Fallgeschichten sehr praxisnah vermittelt. Ziel ist es, „Chefinnen und Chefs eine Orientierungshilfe zu geben, aber auch Mut zu machen, sich mit diesem immer wichtiger werdenden Thema zu beschäftigen“, betont der Autor. Es sei meistens nicht die Arbeit, die Mitarbeiter krank mache, sondern eine schlechte Organisation oder Führungsschwächen.

ISBN: 978-3-9502164-8-6

EUR 16,50 (zzgl. Versandkosten);

Bestellung unter j.kainrath@immer.at, Tel. 0664 840 53 41

4,9% Export-Plus für NÖs Wirtschaft

Mit einem Plus von 4,9 Prozent im Jahr 2012 liegt Niederösterreich beim Exportwachstum an vorderster Stelle – weit über dem Österreich-Schnitt von 1,4 Prozent.

„Mit 19,5 Milliarden Euro Warenexport im Jahr 2012 sind wir sehr gut unterwegs. Exporte schaffen Wachstum und Arbeitsplätze. Internationalisierung ist daher eine wesentliche Säule unserer Wirtschaftsstrategie“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Ein Blick auf die „TOP 10“ der

blau-gelben Exportdestinationen 2012 zeigt die Dominanz europäischer Märkte als Handelspartner.

Wichtigstes Exportland war Deutschland, gefolgt von der Tschechischen Republik, Italien, Ungarn und den Vereinigten Staaten (1. Deutschland, 2. Tschechische Republik, 3. Italien,

4. Ungarn, 5. Vereinigte Staaten, 6. Frankreich, 7. Polen, 8. Schweiz, 9. Slowakei, 10. Slowenien).

Während Tschechien einen vergleichsweise starken Rückgang von rund 7 Prozent zu verzeichnen hatte, konnten die Exporte insbesondere in die USA, in die Schweiz sowie nach Polen und in die Slowakei überdurchschnittlich zulegen. Auch die Exporte nach Rumänien sind mit einem Zuwachs in Höhe von rund 12 Prozent im Jahr 2012 stark angestiegen.

Zu Niederösterreichs wichtigsten Exportmärkten zählen auch fünf (süd-) osteuropäische Länder, unterstreicht WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „Das sind unsere erweiterten Heimmärkte, diese gilt es zu halten beziehungsweise auszubauen. Denn – auch wenn die Wirtschaftskrise die Dynamik des osteuropäischen Raums etwas gedämpft hat – besteht in der Region weiterhin großes Interesse an den Produkten und Dienstleistungen unserer Unternehmerinnen und Unternehmer.“

Freuen sich gemeinsam über Erfolge der blau-gelben Wirtschaft im Export:

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Landesrätin Petra Bohuslav.

Foto: WKNÖ



VW Fahrer haben's gut! Mit dem Crafter Entry. Bereits ab EUR 20.790,-*.

Geschaffen für den Arbeitsalltag: Platz genug für jeden Job. Der Crafter Entry ist mit verschiedenen Radständen und Dachhöhen erhältlich. Die durchzugsstarken und wirtschaftlichen Common-Rail-Motoren mit 109 bzw. 136 PS sorgen für starke Leistung, wenn's darauf ankommt. Und damit sich die Aufträge richtig rechnen, begnügen sich die neuen, innovativen Motoren mit überraschend wenig Treibstoff.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VW Betrieb nach attraktiven Lagerschnäppchen.



Nutzfahrzeuge

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. Symbolfoto. Verbrauch: 5,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 147 – 226 g/km.

FiW-Sommercamp: 3 Sprachen in 4 Tagen

3 Sprachen in 4 Tagen zu lernen - das stand im Mittelpunkt des Sommercamps für Unternehmerinnen und ihre Kinder Ende Juli im Hotel Veltlin in Poysdorf.

Die Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fand bei den Teilnehmerinnen großen Anklang: 29 Kinder und ihre Mütter, Unternehmerinnen aus Südmähren und NÖ, wurden von einem professionellen Trainer- und Kinderbetreuersteam in die Grundzüge der Sprachen Tschechisch bzw. Deutsch eingeweiht. Die Unternehmerinnen konnten zusätzlich ihr Business-English auffrischen.

Die Kinder entwarfen eigene Projekte in Englisch, die sie stolz präsentierten. Faszinierend für alle war, wie schnell Kinder miteinander kommunizieren, obwohl sie anfangs die Muttersprache der neu gewonnenen Freunde nicht konnten.

Über die Besonderheiten der beiden Länder wurde diskutiert,

insbesondere in Bezug auf die unternehmerische Tätigkeit der Teilnehmerinnen. Der Tenor aller war: „Wir freuen uns, dass es so ein Projekt gibt, und hoffen, dass es fortgeführt wird.“

Ein Besuch von Petr Bajer, Direktor der Regionalen Handelskammer Brünn, ermöglichte einen guten Einblick in die Wirtschaft Südmährens.

FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler war vom Umfang des Projektes überwältigt.

Im Gespräch mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl konnten die Frauen viele unternehmerinnen-spezifische Themen erörtern.

Bei den tschechischen Sommercamp-Teilnehmerinnen rief insbesondere die Betriebshilfe Begeisterung hervor.



Die Unternehmerinnen konnten beim FiW-Sommercamp Kontakte und Sprachkenntnisse auffrischen (oben) – und auch für den Nachwuchs (rechts) wurde in und um Poysdorf viel geboten.

Fotos: FIW



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesetzlich mit Errichtung. Spoločná dohoda medzi Vlády.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

A4 bekommt 3 Spuren



Von links: Alois Schedl (Asfnag), LH Erwin Pröll (NÖ), Verkehrsministerin Doris Bures und LH Hans Niessl (Bgl). Foto: NÖ Landespressedienst/Reinberger

Insgesamt 345 Mio. Euro kostet das 4-Stufen-Paket für die A4. Laut Verkehrsministerin Doris Bures profitieren vom Verkehrssicherheitspaket für die A4 Ostautobahn „täglich zehntausende Pendlerinnen und Pendler aus Wien, NÖ und dem Burgenland“.

Die A 4 Ostautobahn weist einen hohen Anteil an Lkw (17% statt sonst durchschnittlich 13%) auf.

56 % der Unfälle sind Auffahrunfälle - meistens mit Lkw. Die Folge: Gefährliche Situationen, Behinderungen, lange Staus – vor allem für die vielen Berufspendler. Das soll nun anders werden:

„Der Ausbau der Ostautobahn ist eine langjährige Forderung Niederösterreichs. Die Verkehrszahlen und -prognosen sprechen ebenso für diesen Ausbau wie die verkehrsstrategische Bedeutung



Die Realisierung erfolgt in vier Schritten – mit der Planung und Umsetzung hat die Asfnag bereits begonnen.

Quelle: BMVIT

der Ostautobahn. Zum einen verbindet sie über die Spange Kittsee die beiden Hauptstädte Wien und Bratislava. Zum anderen ist sie die einzige hochrangige Straßenanbindung an den Flughafen Schwechat,“ erläutert NÖs Landeshauptmann Erwin Pröll.

Burgenlands Landeshauptmann Hans Niessl betont das Bevölkerungswachstum und die zu erwartende Zunahme des Ver-

kehrs in der Ostregion, „dabei ist die Situation für die burgenländischen PendlerInnen bereits jetzt schon schwierig“. Denn bis 2020 wird laut Experten der Verkehr auf der Ostautobahn an Spitzentagen von derzeit täglich 65.000 auf 75.000 Fahrzeuge zunehmen, Wien und das Wiener Umland sollen bis 2030 um 400.000, der betroffene Raum im Burgenland um 20.000 Einwohner wachsen.

Service

Nur mehr 30 Tage - Zahlungsfrist für öffentliche Auftraggeber verkürzt

Deutlich kürzere Zahlungsfristen für öffentliche Auftraggeber wurden mit der Bundesvergabegesetz-Novelle 2013 gesetzlich festgelegt. Zudem sollen künftig auch von der öffentlichen Hand verstärkt innovative und technologisch hochstehende Produkte und Dienstleistungen beschafft werden. Alle Änderungen im Überblick!

Gelungen ist dieser für Unternehmer so wichtige Schritt der verkürzten Zahlungsfrist durch die Umsetzung der Richtlinie zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr (Zahlungsverzugsrichtlinie).

Die allgemeinen Bestimmungen dieser Richtlinie wurden durch das Zahlungsverzugsgesetz (ZVG) umgesetzt. Die speziellen Bestimmungen dieser Richtlinie (Geschäftsverkehr zwischen öffentlichen Auftraggebern und Unternehmern) haben Eingang in das System des Bundesvergabe-

gesetzes 2006 (BVerG) gefunden.

Es handelt sich dabei um Maßnahmen, die die Zahlungsmoral der öffentlichen Auftraggeber fördern sollen. Laut Europäischem Zahlungsindex 2012 beträgt die Zahlungsdauer des öffentlichen Sektors in Österreich durchschnittlich 44 Tage.

Maximal 30-tägige Zahlungsfrist angeben

Aufgrund der neuen Bestimmungen kann der öffentliche Auftraggeber in der Ausschreibung eine grundsätzlich maximal 30-tägige Zahlungsfrist angeben.

Gibt er keine Zahlungs-

frist an, so gilt die allgemeine Regel des § 907a ABGB: Der Schuldner hat den Überweisungsauftrag ohne unnötigen Aufschub nach Eintritt des für die Fälligkeit maßgeblichen Umstands zu erteilen.

Energieeffiziente Beschaffung verankert

Weiters wurden in der Novelle zum BVerG Inhalte zur Energieeffizienz umgesetzt: Bestimmte öffentliche Auftraggeber, in erster Linie die Bundesministerien, haben bei Liefer- und Leistungsaufträgen, deren geschätzter Auftragswert über 200.000 Euro liegt, energieeffizient zu beschaffen. Betroffen sind nur jene Waren, die von Rechtsakten der Europäischen Union erfasst sind. Derzeit sind das bestimmte Haushaltsgeräte, Bürogeräte und Reifen.

Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung

Bei Dienstleistungsaufträgen sollen die bei der Erbringung der Dienstleistung verwendeten Waren, die der Dienstleister für die Erbringung der Dienstleistung neu erwirbt, gewisse energieeffiziente Anforderungen erfüllen. Den Grundsätzen des Vergabeverfahrens, das

sind die Beachtung der unionsrechtlichen Grundfreiheiten, Diskriminierungsverbot, Grundsatz des freien und lauterer Wettbewerbs, Gebot der Gleichbehandlung, Vergabe an geeignete Bieter zu angemessenen Preisen, wird ein Absatz zur innovativen Beschaffung angefügt. Künftig sollen von der öffentlichen Hand verstärkt innovative und technologisch hochstehende Produkte und Dienstleistungen beschafft werden.

1.1.2014 - Auflösung des Bundesvergabeamtes

Mit 1. Jänner 2014 erfolgen die Auflösung des Bundesvergabeamtes und ein Übergang der Aufgaben dieser Vergabekontrolle auf das neu geschaffene Bundesverwaltungsgericht. Mit der vorliegenden BVerG-Novelle 2013 werden die mit dieser Auflösung bzw. Aufgabenübertragung in Zusammenhang stehenden Anpassungen im BVerG 2006 vorgenommen.

Foto: fotolia

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Infos** wenden Sie sich an unsere **Bezirksstellen**.
- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern, unter: wko.at/noe/bezirksstellen



Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at/fit



Microtronics warnt vor der Welle!

Microtronics Engineering in Ruprechtshofen beschäftigt sich mit GSM-basierter drahtloser Datenübertragung für Industrieapplikationen. Dieses Know-How wurde mit dem Bürgerservice „wasserstand.info“ für die Hochwasserfrühwarnung von Einsatzkräften und Bevölkerung eingesetzt.

Die Pegelwerte der Flüsse Melk, Mank und Kleine Erlauf werden dabei von einem Datenlogger zyklisch erfasst und an den Daten-server übertragen.

Über www.wasserstand.info können sich Bürger kostenlos registrieren und erhalten bei Gefahr eine SMS. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr bestimmen, ab welchem Pegelstand eine Alarmierung an sie erfolgen soll. So ist eine Reaktion möglich, schon bevor ein Sammelruf über die Bezirksalarmzentrale erfolgt. Nach der Erstalarmierung wird

die Situation von den Einsatzkräften analysiert, vorbereitende Maßnahmen getroffen und entschieden, ob eine Warnung der Bevölkerung notwendig ist.

Das Messsystem von Microtronics kann von Gemeinden für jeden hochwassergefährdeten Fluss eingesetzt werden. Die Pegelstation, die die Messungen vornimmt, wird fix und fertig geliefert und muss nur noch an einer Brücke montiert werden.

Die Inaut Automation GmbH - www.inaut.net - ein Kooperationspartner der Microtronics, sorgt für

die Wartung des Systems sowie Unterstützung bei Installation und Integration beim Kunden.

Microtronics wird seit Jahren von den Technologie und Innovations Partnern (TIP) unterstützt. Besonders in den Bereichen Produktentwicklung, Patent-recherchen und Marketing waren die Erfahrung und Serviceangebote der TIP für die Entwicklung des Betriebes hilfreich.

Mehr Informationen unter www.microtronics.at und www.wasserstand.info.at



Foto: zVg



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

CE-Seminar: Elektrotechnische Produkte

CE-Kennzeichnung und Rücknahmepflichten für Hersteller, Importeure und Händler

Die WKÖ und die WK Wien laden am **Donnerstag, 17. Oktober 2013**, zur Infoveranstaltung für Hersteller und Händler von Elektrogeräten.

Themenschwerpunkte:

- ▶ CE-Kennzeichnung gemäß Niederspannungs-Richtlinie und Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit

- ▶ Abfallrechtliche Rücknahmepflichten von Altgeräten, Batterien und Verpackungsmaterial.

- ▶ Als Praxisbeispiel wird die CE-Kennzeichnung von LED-Leuchten aufgegriffen.

Experten aus der Praxis und Behördenvertreter informieren und beantworten Ihre Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung.

Die Einladung sowie das Anmeldeformular sind unter www.wko.at/ce-seminar abrufbar.

Anmeldung auch per E-Mail: veranstaltungsservice@wko.at oder per Fax: **05 90900-4589**.

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2013

Symposium Anlagenrecht

Um einen aktuellen Überblick zu den Entwicklungen des umweltbezogenen Betriebsanlagenrechts in Österreich zu schaffen, findet am **1. Oktober 2013** das **Symposium Anlagenrecht** der WKÖ statt. Organisiert und durchgeführt von der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in Kooperation mit der Bundessparte für Industrie.

Informieren Sie sich über Neuerungen in der Gewerbeordnung, über die Umsetzung der Industrieemissions-Richtlinie, sowie über aktuelle Entwicklungen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Recht).

Nutzen Sie dieses Symposium um sich über die aktuellen Themen im Anlagenrecht zu in-

formieren, diskutieren Sie über Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung für Genehmigungen durch Einführung eines Verfahrensmonitorings und profitieren Sie vom Meinungsaustausch zwischen Behördenvertretern und Anlagenbetreibern.



Termin: Dienstag, **1. Oktober 2013**, 10 bis 16 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Österreich, Julius Raab Saal, Wiedner Hauptstraße 65, 1045 Wien

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss: 17. September 2013

Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf <http://wko.at/uti>

INTERVIEW MIT ...

... Martin Nowak, Leiter des FIT Firmen-Intern-Trainings des WIFI Niederösterreich „Unternehmer schätzen die Exklusivität firmeninterner Trainings“



Fast jeder Unternehmer hat ein WIFI-Kursbuch in seinem Schrank stehen. Wofür steht FIT?

Nowak: FIT ist die Abkürzung für „Firmen-Intern-Training“. Eine Form der Weiterbildung, die sich Unternehmer in ihren Betrieb holen – zu der für sie günstigen Zeit und dem gerade aktuellen Thema. Also eine sehr individualisierte Lösung für ihren Weiterbildungsbedarf.

Welche Vorteile bietet ein firmeninternes Training den Unternehmen?

Die Kurse finden vor Ort statt, somit brauchen keine Fahrten zum Schulungsort in Kauf genommen und bezahlt werden. Dies hat den Vorteil, dass Beispiele aus der

Praxis sehr nahe sind. Das wohl größte Plus eines firmeninternen Trainings ist das exklusive Trainingsdesign.

Worin zeigt sich die Exklusivität des Trainings?

In einem Vorgespräch, das ich mit dem Unternehmer, Geschäftsführer oder Abteilungsleiter führe, arbeiten wir gemeinsam den Weiterbildungsbedarf heraus. Das Design des Trainings wird maßgeschneidert für die jeweilige Firma: Inhalte, Trainingsmethoden, Setting, Trainerteam – alles abgestimmt auf die Anforderungen unserer Kunden. Dies geht so weit, dass manche Kunden eine verdeckte Analyse ihrer momentanen Geschäftstätigkeit wünschen und darauf aufbauend dann das Training konzipiert wird. Dies eignet sich optimal für alle Themen des Verkaufs.

Wie funktioniert die angebotene Prozessbegleitung?

Führungskräfte sollten sich bewusst sein, dass sie als Personalverantwortliche die Verantwortung haben, ihr Personal zielorientiert zu entwickeln. Das Team des Firmen-Intern-Trainings kann den Personalentwicklungsprozess professionell begleiten: Wir unterstützen bei der Bedarfsanalyse, suchen Trainer, die zur jeweiligen Unternehmenskultur passen, stimmen Inhalte auf die Ziele des Unternehmens ab, sind für die komplette Organisation des Trainings zuständig, evaluieren danach und unterstützen die Teilnehmer bei der Umsetzung des Gelernten in die betriebliche Praxis. Letzteres findet meistens in Form von Coaching statt.

Was ist das große Plus gegenüber anderen Anbietern?

Die Breite des WIFI-Angebots macht es uns möglich, dass wir so gut wie alle nachgefragten Weiterbildungsthemen erfüllen können. Die enge Zusammenarbeit mit der WKNÖ hat den Vorteil, dass wir unsere Kunden mit topaktuellen Infos und Weiterbildungsthemen versorgen können. Ein weiteres Plus sind unsere bestens ausgebildeten WIFI-Trainer. Last but not least schätzen Firmenkunden modernste Seminartechnik und Lehrsaalausstattung. Wir transportieren beispielsweise einen EDV-Lehrsaal in Firmen, die selber zu wenig Bildschirm-Arbeitsplätze zur Verfügung haben, um ein EDV-Training durchführen zu können. Das sind Punkte, die dem Kunden viel wert sind und ausschlaggebend sind, ein Angebot des Firmen-Intern-Trainings vom WIFI NÖ anzunehmen. Foto: WIFI

„creativ salzburg Herbst 2013“: Kreative Ideen in Hülle und Fülle

Österreichs größte Konsumgüterfachmesse „creativ salzburg Herbst 2013“, veranstaltet von Reed Exhibitions Messe Salzburg, öffnet vom **6. bis 8. September 2013** im Messezentrum Salzburg ihre Pforten.

Von Geschenkkideen, Wohnaccessoires, Design- und Lifestyleartikel über Papier- und Schreibwaren, Floristik, Bastelbedarf und Kunsthandwerk bis hin zu Souvenirs, Glas, Porzellan, Keramik, Trend- und Plüschartikel, Spielwaren und Modeaccessoires finden Fachbesucher alles unter einem Messedach. Ergänzt wird die Herbst-Ausgabe der „creativ salzburg“ in bewährter Weise durch Raucheraccessoires. „Der Fachbesucher kann also aus dem Vollen schöpfen“, ist Messeleiterin Mag. (FH) Dagmar Mayer überzeugt.



Fotos: z.Vg.

Tickets und Öffnungszeiten

Die „creativ salzburg Herbst“ ist am Freitag, 6., und Samstag, 7. September, von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag, 8. September 2013, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die ermäßigte Tageskarte im Online-Kauf kostet 7,50 Euro, die Tageskarte an der Messekassa 15 Euro. Alle Details über weitere Ticketarten sind unter: www.hb.creativsalzburg.at/info abrufbar. Weitere Informationen: Susanne Wiener, 0662/4477-2600, bsc@reedexpo.at

OnlineTicket Kauf um
€ 7,50 statt € 15,00 auf
www.creativsalzburg.at

creativsalzburg®

6. – 8. Sept. 2013
Messezentrum Salzburg

Die Fachmesse für Geschenkkideen, Wohnaccessoires & Lifestyleartikel.

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

Zutritt nur für **Fachbesucher!**
Registrierung online!



Kinder-Business Week

Das NÖ JW-Bundesvorstandsmitglied Walter Seemann brachte im Rahmen der Kinder-Business Week in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Österreich den interessierten Kinder das Thema „Baumeister und Immobilien-treuhänder – was ist das?“ näher.

So konnten die Kinder unter anderem die typischen Geräte, die auf einer Baustelle vorkommen, begutachten – vom Arbeitshandschuh über den Hammer bis zum Ziegel.

In einem Stationenbetrieb wurden die Themen Arbeitssicherheit, Baumaterialien, Pläne und allgemeine Information über den Beruf behandelt.

Foto: fotorush

Messe-Tipps – Nützen Sie die „Österreichstände“ in der Slowakei

Als Nachbarland ist die Slowakei ein natürlicher Heimmarkt für NÖ Unternehmen. Traditionell findet sich die Slowakei seit Jahren unter den zehn wichtigsten Absatzmärkten Niederösterreichs.



Die Außenwirtschaft Niederösterreich möchte daher auf zwei Messen in unserem Nachbarland aufmerksam machen, auf denen mit Unterstützung des WKO-Messereferats Gemeinschaftsstände – sogenannte „Österreich-Stände“ – geplant sind:

ELO SYS 2013

Das AußenwirtschaftsCenter Pressburg plant ebenfalls heuer bereits zum zweiten Mal einen „Österreichstand“ auf der wichtigsten slowakischen Messe für Elektrotechnik, Elektronik, Energetik und Telekommunikation, der ELO SYS 2013, welche vom 15. bis 18. Oktober in Trenčin stattfindet.

Danubis Gastro 2014

Das AußenwirtschaftsCenter Pressburg plant einen „Österreichstand“ auf dieser größten und wichtigsten Lebensmittelmesse, der Danubius Gastro in der Slowakei, welche vom 30. Jänner bis 2. Februar 2014 in Bratislava stattfindet.

Schon die letzten vier Jahre nahm das AC Pressburg mit einem Gruppenstand an der Messe teil. Der repräsentative Stand bietet den österreichischen Ausstellern ein ideales Schaufenster, ihre Produkte zu präsentieren.

Zielgruppe sind:

- ▶ Lebensmittelanbieter
- ▶ Winzer
- ▶ Gastronomieausstatter

Die Teilnahme wird bei beiden Messen durch „go international“ gefördert!

Alle Informationen zur Veranstaltung und die Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage über die Slowakei der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Bereich „Veranstaltungen“ unter wko.at/awo/sk

Foto: fotolia

Förderinitiative go international: Anträge ab sofort möglich!

Unter www.go-international.at finden Sie sämtliche Richtlinien und Antragsformulare für die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“.

„go international“ – die Förderinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich – bietet Ihnen maßgeschneiderte Unterstützung für Ihr Exportvorhaben!

Neben dem kostengünstigen Besuch von Branchentreffs und der Teilnahme an Marktsondierungsreisen gibt es auch zahlreiche Direktförderungen wie z.B. die erfolgreichen Export-Schecks für Fernmärkte oder für Technologie-Unternehmen. Erstmals werden

auch KMU aus dem Dienstleistungssektor unterstützt, um die Diversifizierung der Exporte voranzutreiben.

Ihr Kontakt und mehr Informationen

In Niederösterreich steht allen interessierten Unternehmen Claudia Ziehaus unter Tel.: 02742/851-16411 oder per E-Mail: go-international@wknoe.at zur Verfügung.

www.go-international.at

Wie komme ich zu meinem Geld?

Der vierte Teil unserer Artikelserie behandelt Zahlungsabwicklung, Versand und Rückabwicklung von Retouren im eCommerce. Die wichtigsten Fragen dazu: Wie kommt die Ware zum Kunden und ich zu meinem Geld?

80 Prozent der Onlinekäufe werden vorzeitig abgebrochen, weil als Zahlungsmittel nur Nachnahme angeboten wird. Wenn nur Vorkasse angeboten wird, sind es sogar 88 Prozent. Je mehr Möglichkeiten den Kunden zur Bezahlung angeboten werden, desto weniger Kaufabbrüche gibt es.

Sicherheit und Kosten wichtig

Es gibt eine Vielzahl an **Zahlungssystemen**, die einem Webshop-Betreiber zur Zahlungs-Abwicklung zur Verfügung stehen. Bei der Auswahl der einzelnen Zahlungsverfahren sind aus Händlersicht besonders die Sicherheit und Kosten von Bedeutung. Online-Händler sollten dabei aber auch Überlegungen zum Geschäfts-

modell des Web-Shops und zu den Zielgruppen berücksichtigen.



Foto: Fotolia

SERIE, DER HANDEL GOES WWW Teil 4 - Zahlungsverfahren & Abwicklung

(Mehr Infos zu Bezahlmethoden siehe Infobox.)

Eine Möglichkeit ist, das Zahlungsverfahren an einen Payment Service Provider (PSP) auszulagern, die sich auf die technische Anbindung und Transaktionsabwicklung spezialisiert haben.

- ▶ 4. Auslieferung
- ▶ 5. Retouren
- ▶ Diese Tipps können den Versand Ihrer Produkte erleichtern:
- ▶ Medienbrüche vermeiden
- ▶ Lieferdetails automatisiert an Kunden mailen
- ▶ Liefer- und Paketscheine automatisiert erstellen
- ▶ Vordefinierte Schnittstellen
- ▶ Tracking
- ▶ Mehrere Versanddienstleister?

4 von 10 kalkulieren Rücksendung ein

40 Prozent der Online-Händler kennen Kosten für **Retouren** nicht. Das ist aber notwendig, denn 4 von 10 Kunden kalkulieren eine Rücksendung ein. Ein Beispiel aus dem Modehandel: Die Kosten für eine Retoure belaufen sich auf ca. 10,70 Euro, bei einer Retouren-Quote von 50 bis 70 Prozent.

Folgende Faktoren sind zu beachten, um die Retouren-Quote niedrig zu halten:

- ▶ Gute Produktpräsentation, laufende Verbesserung
- ▶ Gut verpackt ist halb behalten
- ▶ Schneller Versand
- ▶ Hilfe anbieten – Virtuell und in Echtzeit
- ▶ Zusammenhang mit Zahlungsmittel
- ▶ Schwachstellen eliminieren
- ▶ Retoure umständlich machen (Vorsicht: Kann sich für Folgekäufe negativ auswirken)

PSP bieten die „virtuelle Kasse“ an und integrieren die gewünschten Bezahlssysteme in Online-Shops. Alle Zahlungsvorgänge laufen über eine Schnittstelle.

Vielzahl von Zahlungsmethoden

Payment Service Provider bieten eine Vielzahl von Zahlungsmethoden, ob Kreditkarten, eps Online-Überweisung, Wallet-Lösungen wie PayPal, ELV, mobiles Bezahlen über paybox, paysafecard oder Quick und unterstützen Webshop-Betreiber bei der Auswahl der Bezahlssysteme. Die bekanntesten Payment Service Provider sind: ConCardis PayEngine, mPAY24, Ogone, PayUnity, Viveum und Wirecard.

Der **Versand** ist oft das Nadelöhr bei Webshops, deshalb sollte man diesen besonders beachten und planen. Der Versandprozess gliedert sich dabei in fünf Bereiche:

- ▶ 1. Bestellung Warenkorb
- ▶ 2. Auftragsannahme
- ▶ 3. Versandabwicklung

ZAHLUNGSVERFAHREN IM E- UND M-COMMERCE

- ▶ **3-D Secure** - Sicherheitsverfahren von Master Card und Visa bei Online-Zahlungen
- ▶ **EPS** - Gemeinsamer Standard der führenden österreichischen Bankengruppen für E-Commerce-Zahlungen. www.eps.or.at
- ▶ **Rechnung mit Klarna** - Mit Klarna-Rechnung können Kunden einfach online einkaufen und müssen dabei lediglich die Infos angeben, die sie jederzeit an der Hand haben: Name, Geburtsdatum und Postadresse. Klarna bietet Sicherheit für den Verkäufer und den Käufer. Das Risiko des Zahlungsausfalls liegt nicht beim Händler. www.klarna.com/at
- ▶ **Quick** - Kontaktloses Bezahlen mit der Quick-Wertkarte www.quick.at
- ▶ **paybox** - Bezahlen mit dem Handy. Mit paybox kann im Internet einfach, bequem und sicher mit den Handy bezahlt werden. <http://partner.paybox.at>
- ▶ **paysafecard** - Die paysafecard ist eine Wertkarte (prepaid Card) für den Einkauf im Internet; sie ermöglicht einfaches und anonymes Einkaufen im Netz. www.paysafecard.com
- ▶ **SafetyPay** - Bezahlen mit Online-Banking. Die sichere Online-Banking-Bezahlmethode für Kunden in Österreich, Deutschland und vielen weiteren Ländern weltweit. www.safetypay.at
- ▶ **Sofort-Überweisung** - Das Zahlungsmittel Sofort-Überweisung ist ohne Registrierung mit jedem Online-Konto in Österreich einsetzbar. Hohe Sicherheit für Verkäufer und Käufer sind gewährleistet. www.sofort.com/ger-AT

WEITERE INFOS

- ▶ Alle Infos im Internet unter www.derhandel.at oder scannen Sie den **QR-Code**



mit einem Smartphone, um direkt zu mehr Informationen zu gelangen.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 11.9. WK Neunkirchen 02635/65163 > 25.9. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 9.10. WK Stockerau 02266/62220	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	9. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	23. September		WKNÖ St. Pölten
Workshop „ideeomat“	10. September 14 - 18 Uhr	In diesem Workshop lernen Sie die Mechanik der Ideenfindung zu verstehen und anzuwenden. Für Ihren Arbeitsalltag bedeutet das: kreatives Arbeiten planen, in einem definierten Zeitrahmen Lösungen erarbeiten und sich dem Thema widmen. Anmeldung bis 3.9. unter: T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Seminarraum K2 Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

BERICHTIGUNG

Schülerheimbeiträge 2013/14

In der letzten NÖWI Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen und es wurden versehentlich die Zahlen vom Vorjahr übernommen. Für die Schülerheime der NÖ Landesberufsschulen gelten ab September 2013 folgende Beiträge:

Bei Kalkulation der einzelnen Beiträge wurden die schulfreien Samstage und die dadurch geänderten Aufenthaltszeiten in den Schülerheimen berücksichtigt. Für 5-Wochen-Lehrgänge sind die Beiträge zu halbieren. Im Schülerheimbeitrag ist der Lern- und Arbeitsmittelbeitrag nicht enthalten.

Schülerheim	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in Euro
Amstetten	560,-
Baden	755,-
Eggenburg	740,-
Eggenburg – Standort Stockerau	740,-
Geras	750,-

Schülerheim	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in Euro
Hollabrunn	745,-
Karlstein/Thaya	784,-
Laa/Thaya	760,-
Langenlois	780,-
Lilienfeld	695,-
Mistelbach	648,-
Neunkirchen	680,-
Pöchlarn	697,-
Schrems	740,-
Stockerau	695,-
St. Pölten	745,-
Theresienfeld	760,-
Waldegg	750,-
Wr. Neustadt	760,-
Zistersdorf	720,-

Verlautbarung

Kriterien für die Errichtung von Fachorganisationen

Das Erweiterte Präsidium der WKÖ hat mit Beschluss vom 26. Juni 2013 seinen Beschluss vom 28. Juni 2006 über Kriterien für die Errichtung von Fachverbänden und Fachgruppen gemäß § 15 Abs. 2 und § 43 Abs. 1 WKG abgeändert. Der **Änderungsbeschluss** vom 26. Juni 2013 kann **von 5. bis 30. August 2013** von 8:30 – 16:00 Uhr im Zimmer E6_002, **Wirtschaftskammer NÖ**, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, **eingesehen werden**.

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	118,4
		VPI 00	130,9
Juni 2013	108,1	VPI 96	137,7
		VPI 86	180,1
Veränderung gegenüber		VPI 76	280,0
Vormonat	+0,0%	VPI 66	491,3
Vorjahr	+2,2%	VPI I /58	626,0
		VPI II/58	628,1
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4740,7
JD 2010 = 100		LHKI 45	5500,7

WIFI



INFO-Veranstaltung - WIFI-Lehrgang Verkaufsmanagement

Der Lehrgang findet von 20.09.2013-02.12.2013 jeweils freitags von 15.00-22.00 Uhr und samstags von 9.00-17.00 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Bei der Infoveranstaltung am DI, dem **27. August**, von 18-20 Uhr, im WIFI St. Pölten, erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte des Lehrgangs:

- ▶ Führung: Führungssysteme, Mitarbeiter/innengespräche,...
- ▶ Persönlichkeit: Konfliktlösungskompetenz, Arbeitstechniken, Zeitmanagement, Rhetorik,...
- ▶ Betriebswirtschaft: Vertriebs- und Controllinginstrumente, Deckungsbeitrags- und Kostenrechnung
- ▶ Marketing: Marketingpläne erstellen und analysieren, Veränderungsprozesse,...



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkauf Firma LATRA Mobilheime, Altlengbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Verkauf aus Altersgründen, Homepage: www.latra.at, Infos: Tel 0664 4458851.	A 4196
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Zentral gelegene gut gehende Café-Konditorei abzugeben.	A 4225
Bodenlegerbetrieb	Bez. Neunkirchen	Nachfolger für renommierten Bodenlegerbetrieb (tätig im Objektbereich) mit großem Kundenstamm gesucht. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0699 10519885.	A 4337
Bäckerei/Konditorei/Café	nördliches Waldviertel	Nachfolger für Bäckerei/Konditorei/Café mit gutem Kundenstock wegen Pensionierung gesucht. Fuhrpark/Garage, Parkplätze vorhanden. Objektgröße: ca. 1.030 m ² . Der Betrieb ist mit sämtlichen Geräten ausgestattet. Alle Betriebsanlagengenehmigungen. Personal vorhanden. Übernahme ab sofort möglich.	A 4340
Friseur - Nagelstudio - Haarverlängerungen	Weinviertel	Langjährig gut eingeführter Friseurbetrieb, nördl. Grenze zu Wien, gegen Ablöse wegen Pensionierung abzugeben (Hauptmiete) ca. 70m ² , 10 Bedienplätze, 3 Waschanlagen, Nageltisch.	A 4353
Gastronomie	Tulln	Geschäftslokal in der Tullner Innenstadt, zur Zeit genutzt als Gastronomiebetrieb, kann aber auch für andere Gewerbearten verwendet werden. Neuwertige Einrichtung, Schanigarten, Keller/Lagerraum. Miete € 380,- (exkl.), geringe Ablöse. Nähere Infos unter: 0680/234 77 22.	A 4354
Gastronomie	Bezirk Wr. Neustadt	Provisionsfreies Café. Voll ausgestattetes Café Nähe Wr. Neustadt, sehr gute Frequenz (Supermarkt, Bank, Trafik, Gemeindeamt), großer überdachter Schanigarten, sofort zu übernehmen. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/1103265.	A 4357
Tischlerei und Möbelhandel	Weinviertel	Einmalig, günstige Gelegenheit! Nachfolger für alteingesessenen Möbelhandel und Tischlereibetrieb gesucht. Florierender, bestens eingeführter Betrieb mit jahrzehntelangem Kundenstock, qualifizierte Mitarbeiter, große Lager und Ausstellungsflächen, entsprechender Fuhrpark vorhanden. Nähere Auskünfte unter 0676/906 24 08.	A 4358

Branchen

Doppelt gewonnen

Das österreichische Rollstuhlbasketball-Nationalteam holte sich bei der Heim-Europameisterschaft Division C in St. Pölten ungeschlagen den Titel und schafft damit den direkten Wiederaufstieg in die Division B. Gesponsert wurde das sportliche Highlight unter anderem vom Berufszweig der Autobusunternehmen/WKNÖ.

Obmann Rudolf Busam konnte sich daher gleich doppelt freuen und erklärt augenzwinkernd: „Nicht nur, dass wir mit der Kostenübernahme von vier Transfers der Spieler zu diesem Event beigetragen haben, jetzt ist der Berufszweig der Autobusunternehmen indirekt sogar am österreichischen Sieg beteiligt.“

Im Finale schlug das Team Österreich Lettland mit 59:53. Andy Kraft steuerte 40 Punkte und 12 Rebounds zum Finalsieg des über weite Strecken ausgeglichenen Spieles bei und wurde zudem noch als Topscorer des Turnieres ausgezeichnet. Mit Mehmet Hayirli und Andy Kraft wurden gleich zwei Österreicher ins All-Star-Team gewählt.

Nach dem erfolgreichen Auftakt über die Ukraine (63:39) und dem Sieg über Griechenland (89:54) wartete mit Lettland ein starker Gegner um den Aufstieg. Das



Mit vollem Einsatz: Beim Spiel gegen Griechenland gings um den Einzug ins Finale.

Fotos: Kaufmann

österreichische Team bewies den längeren Atem und machte mit 68:55 alles klar.

Im Spiel um den Finaleinzug wartete dann Griechenland: Alle 12 eingesetzten Spieler vom Team Austria scorten und machten mit einem deutlichen 82:27 den direkten Wiederaufstieg in die Division B und auch den Finaleinzug in das Turnier perfekt. Der Finalsieg über Lettland war dann der krönende Schlusspunkt des Turniers.



Bild oben: Die siegreiche österreichische Mannschaft nach einem perfekten Turnierwochenende. Bilder unten: Die österreichischen Spitzenleistungen sorgen für den Wiedereinstieg in die Division B.



Bild links: Die NÖ Autobusunternehmen sponserten Fahrten von und zum Flughafen. Durchführendes Unternehmen: die Gschwindl GmbH (2203 Groß-ebersdorf)



GESUNDHEITSBERUFE

Maß-Clogs für LH Erwin Pröll

Kreativ zeigte sich Gerhard Wieser auch beim Empfang der niederösterreichischen Schuhmacherelite im NÖ Landhaus: Der für herausragende Leistungen bei der inoffiziellen Schuhmacher-WM in Wiesbaden ebenso wie Karl Ivants ausgezeichnete Schuhmacher überreichte Erwin Pröll (Mitte) Maß-Clogs in den NÖ Landesfarben. LIM Karl Wegschaider und Berufsschuldirektorin Getrude Marek informierten über die jüngsten nationalen und internationalen Wettbewerbserfolge der blau-gelben Schuhmacher. Mit in der NÖ Schuhmacherdelegation dabei waren auch die Wiesbaden-Teilnehmer Michael Schwarz (Bronzemedaille) und Daniela Kopf sowie Berufsschullehrer Johann Popelka.

Foto: NLK/Filzwieser



FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Schulung & Strategieworkshop



Prüfer, Bezirksvertrauenspersonen und Funktionäre der Landesinnung nahmen im Hotel Kothmühle (Neuhofen an der Ybbs) an einem konstruktiven Erfahrungs- und Wissensaustausch teil. Reinhard Winter referierte über rechtliche Bestimmungen bei Prüfungen und Nina Lafner über Social Skills. Mit Ronny Hollenstein wurde der Strategieworkshop 2011 evaluiert. Themen waren: Visionäres Denken im Sinne der Mitgliedsbetriebe, eine weitere Qualitätsverbesserung in den unterschiedlichen Berufsgruppen und die Bewerbung des Standes der unterschiedlichen Berufsgruppen, wobei es Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner besonders wichtig ist, das Arbeitsprogramm bis 2015 zu evaluieren.

Fotos: Schreiner

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Otto Ressner neuer Obmann

Seit Anfang Juli dieses Jahres hat die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Niederösterreich einen neuen Obmann: Otto Ressner, langjähriger Obmann-Stellvertreter, freut sich schon sehr auf diese

verantwortungsvolle und herausfordernde Funktion und dankt seinem Vorgänger Gottfried Kostecky für die langjährige Leitung der Fachgruppe.

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister gratuliert ganz herzlich!

Foto: WBNÖ/Lechner



Landesinnungstagungen

FRISEURE

- ▶ am Montag, dem 9. September 2013, um 11.30 Uhr
- ▶ im Berghaus Hochschneeberg 6, 2734 Puchberg am Schneeberg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012*
4. Berichte des Innungsvorstandes – Neuigkeiten aus der Branche
5. Finanzielle Gebarung* - kurzer Bericht
6. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Tagung lädt die Landesinnung zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

- ▶ Anmeldeschluss für die Auffahrt mit der Schneebergbahn ist der 22. August 2013. E-Mail: friseure@wknoe.at

BESTATTER

- ▶ am Donnerstag, dem 5. September 2013,
- ▶ im Reichensteinhof, Weinmarktplatz 1, 2170 Poysdorf.

Beginn um 10 Uhr, anschließend Mittagessen und bei Interesse Führung durch die NÖ Landesausstellung 2013 „Brot&Wein“.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012*
4. Bericht der Landesinnungsmeisterin
5. Finanzielle Gebarung a) Rechnungsabschluss 2012*, b) Voranschlag 2014*
6. Vortrag „Standesamt NEU“ von Präsidentin Eleonore Bailer
7. Berichte: Bundesverband, Arbeitskreise und Bestatterakademie
8. Erfahrungsaustausch
9. Diskussion und Allfälliges

*Die Unterlagen liegen im Innungsbüro zu Einsichtnahme auf.



HOLZINDUSTRIE

Pro:Holz Kooperation mit NDU



Von links: Phillip Baumgartner (NDU), Bernadette Borek (GF pro:Holz NÖ), Carina Ehrlich (NDU) und Peter Sattler (pro:Holz NÖ). Foto: NDU

Auch dieses Jahr gab es eine Kooperation zwischen pro:Holz Niederösterreich und der New Design University in Form eines Praxisprojektes: Die Schüler sollten sich darüber Gedanken machen, wie die Wertschöpfungskette Holz, also vom Forst bis zum fertigen Holzprodukt, leicht verständlich präsentiert werden kann.

Neben einer klaren Botschaft, die vermittelt werden sollte, war auch die kreative Gestaltung als Blickfang wichtig. Die eingereichten Projektarbeiten zeigten unterschiedliche und sehr gute Ansätze. Die Preisträger des Projektes setzten sich vor allem wegen der Einzigartigkeit und Variabilität des Modelles durch.

MASCHINEN & METALLWAREN INDUSTRIE

Fachgruppentagung

- ▶ am 30. 9. 2013, 15.30 Uhr
- ▶ bei der Firma Kaba GmbH, Ulrich-Bremi-Straße 2, 3130 Herzogenburg.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung durch den Fachgruppenobmann
 - ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2012
 - ▶ 5. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2014
 - ▶ 6. Bericht des Fachgruppenobmanns
 - ▶ 7. Go International – Vorstellung der Kampagne durch Mag.(FH) Claudia Ziehaus
 - ▶ 8. Studie „Stärken – Schwächenanalyse der NÖ Maschinen & Metallwaren Industrie“ - Zwischenbericht DDR. Herwig Schneider, IWI
 - ▶ 9. Aktuelles aus dem Fachverband - Fachverbandsgeschäftsführer Dr. Berndt-Thomas Krafft
 - ▶ 10. Fachvortrag
 - ▶ 11. Allfälliges
 - ▶ 12. Vorstellung und Besichtigung des Unternehmens KABA GmbH
- Das Protokoll der Fachgruppentagung 2012 und der Rechnungsabschluss 2012 sowie der Voranschlag 2014 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10, auf.



Schadstoffärmere Lkw und Busse: Förderung verlängert

Der Sparte ist mit Unterstützung von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gelungen, dass diese wichtige Förderung für Niederösterreichs Transportwirtschaft durch das Land Niederösterreich verlängert und sogar erweitert wurde:

Die Förderungen zur Reduktion von Abgasemissionen werden von derzeit 1.000 auf 2.000 Euro verdoppelt, die Förderperiode wird bis Jahresende verlängert. Die vorangegangene Förderung in Höhe von 1000,- Euro ist mit 30.6.2013 ausgelaufen.

Konkret unterstützt werden Maßnahmen zur Umstellung des Fuhrparks auf Fahrzeuge, die dem schadstoffärmeren EEV- oder Euro 6-Standard entsprechen.

Darunter fallen etwa auch Investitionen zur Umstellung auf Erdgas-Technologie. Ab 1. Jänner 2014 sind bei Neuanschaffungen Lkw und Busse der Abgasklasse Euro 6 verpflichtend.

„Die Verdoppelung und Verlängerung der Förderaktion ist für unsere Branche eine wesentliche Hilfe und ein klares Bekenntnis des Landes zur blau-gelben Transportwirtschaft“, so Franz Penner und Bernd Brantner von der Sparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). „Die Transportwirtschaft ist schließlich Triebfeder für den gesamten Standort, für Nahversorgung ebenso wie für Lebensqualität.“ Zugleich bedankten sich Franz Penner und Bernd Brantner auch bei WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die sich ebenfalls für die ausgebauten Förderung eingesetzt hat.

Wichtigste Details für die neu zugesagte Förderung

- ▶ Ab 1.7.2013 bis 31.12.2013 startet eine neue Förderperiode. Das bedeutet, dass alle Unternehmen, ungeachtet ob sie bereits 3 Kfz gefördert bekommen haben, wieder max. 3 Kfz gefördert bekommen können.
 - ▶ Förderhöhe: 30% der Mehrinvestition, max. 2000 Euro.
 - ▶ Entscheidend für die Förderfrist: Kaufvertragsdatum.
 - ▶ Nun stehen die Richtlinien der Förderabteilung des Landes NÖ offiziell zur Verfügung. Diese finden sich auf <http://portal.wko.at?742291&1252>
 - ▶ Die Förderung kann nach Anschaffung (also im Nachhinein) beantragt werden. Bitte verwenden Sie das Formular, abrufbar unter dem Link: http://www.noef.gv.at/bilder/d63/Antrag_Verringerung_Feinstaub.doc.
- So gehts:**
- ▶ Bitte füllen Sie das Antragsformular unbedingt vollständig aus
 - ▶ und reichen Sie es
 - ▶ im Original
 - ▶ bis 31.12.2013
 - ▶ beim Land ein.

Die nötigen Unterlagen (sollten diese noch nicht vollständig zur Verfügung stehen) können dann nachgereicht werden. Foto: WKO



NAFES-Förderung für sozialen Supermarkt

Spar konnte mit Unterstützung der Gemeinde und der NAFES die Nahversorgung in Bad Pirawarth sichern. Ein modern gestalteter Lebensmittelmarkt mit Trafik und Postpartnerstelle wurde eröffnet. Die Gemeinde hat die Adaptierung des Gebäudes tatkräftig unterstützt.

Betrieben wird der Supermarkt von der Caritas, die damit erstmals in dieser Form ein Integrationsprojekt für Menschen mit Behinderung in NÖ umsetzt.

Landtagsabgeordneter Rene Lene Lobner, WK-Vizepräsident Josef Breiter, Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Spar-Direktor Erich Huber und Caritas-Direktor Michael Landau freuen sich mit den Mitarbeitern des Sparmarktes und Ehrengästen über die Eröffnung des neuen Sparmarktes in Bad Pirawarth.

Foto: Kessler-Werbung



ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie – Die Gewinner 2013

Die Werbekampagne „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“ war auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg für die Branche und erhöhte bei vielen Betrieben die Kundenfrequenz: Insgesamt wurden in 36 Parfümerien rund 3.100 Teilnahmekarten für das Gewinnspiel ausgefüllt und in 65 Parfümerien Sofortgewinne in Form von Schokolade und Proseccodosen ausgespielt.

Bei der Ziehung der Gewinner der heurigen Frühjahrswerbung des NÖ Parfümeriewarenhandels (15. Juli in der WKNÖ in St. Pölten) wurden als Hauptpreise zwei Übernachtungen im Seminar- und Eventhotel Krainerhütte

im Helenental für zwei Personen inklusive eines Eintritts in die Römertherme Baden verlost.

Wir gratulieren Alexandra Bertl zum Gewinn des Kundenhauptpreises sehr herzlich. Der Gewinnschein wurde bei der Firma „Gewusst wie Figar KG“ in Gänserndorf abgegeben. Der zweite Hauptpreis wurde unter allen an der Kampagne teilnehmenden Parfümerien verlost – zum Gewinn gratulieren wir Erika Lasser von der Firma In Vita Point sehr herzlich. Neben den beiden Hauptpreisen wurden auch noch 53 Parfüms verlost.

„Ich freue mich, dass die ‚Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie‘-Kam-



Die Mitglieder des Berufszweigausschusses Parfümeriewarenhandel bei der Ziehung der Gewinner

Foto: Kessler-Werbung

pagne auch heuer wieder auf so gute Resonanz bei Betrieben und Kunden gestoßen ist, und wünsche allen Gewinnern viel Freude mit ihrem Preis“, fasst Gerhard Steurer, Berufszweigobmann des Parfümeriewarenhandels, die erfolgreiche Aktion zusammen.

Einzelhandel mit Parfümeriewaren: Lehrabschlussprüfung



Am 10. Juli fand in Wiener Neudorf die Lehrabschlussprüfung für den Einzelhandel mit Parfümeriewaren statt.

8 Kandidaten absolvierten erfolgreich die Prüfung. Davon 1 mit Auszeichnung und 3 mit gutem Erfolg. Die Prüfungskommission gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Freude in diesem Beruf. Foto: zVg

Lehrabschlussprüfung DrogistInnen



Die Prüfungskommission mit den Drogistenlehrlingen.

Foto: WKNÖ

Am 18. und 19. Juli fand in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen statt.

Neun Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Prüfung. Gremialobmann Walter Sibral und seine Stellvertreterin Barbara Kremser sowie die KollegInnen der gesamten Prüfungskommission gratulieren den frischgebak-

kenen Drogistinnen sehr herzlich und wünschen ihnen viel Freude in diesem interessanten und anspruchsvollen Beruf. Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser sowie für einen mit gutem und ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Abschluss eine elektrische Duftlampe und ein Aromaölset überreicht.

Wir gratulieren:

- ▶ Bianca Leibetseder zum ausgezeichneten Erfolg
- ▶ Kathrin Hagler und Melanie Schindl zum guten Erfolg
- ▶ Denise Putzgruber, Nadine Gontter, Melanie Harm, Sarah Lampl, Jennifer Romih und Nicole Schöny zur bestandenen Prüfung

AGRARHANDEL

Neue VO



Die Änderung der Pflanzenschutzmittel-Verordnung tritt mit 1. Jänner 2014 in Kraft! Ab diesem Zeitpunkt dürfen Pflanzenschutzmittel nicht mehr

- ▶ 1. in Betrieben, die ausschließlich oder überwiegend Lebensmittel in Verkehr bringen (Lebensmitteleinzelhandel), oder
- ▶ 2. in Form der Selbstbedienung verkauft werden.

Die Verordnung wird derzeit inhaltlich und formal auf ihre Rechtmäßigkeit geprüft. Foto: WKO



Eine Initiative von WKO und ORF III

NUTZEN SIE IHRE CHANCE UND ERHALTEN SIE EIN PROFI-VIDEO ÜBER IHR UNTERNEHMEN!

Im Rahmen des Videoprojektes „Mein EPU – Das Video“, eine Initiative der Wirtschaftskammer und ORF III Kultur und Information, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Chance auf ein Profivideo über Ihr Ein-Personen-Unternehmen, welches Sie auch gleich als Bewerbungsvideo für das Projekt einreichen können. Informieren Sie sich unter: www.epu.wko.at/meinepu über die Teilnahmebedingungen



Das Videounterstützungspaket zur Erstellung Ihres persönlichen Videos.

1. WEBINAR „FIT FOR VIDEO“

Am Donnerstag, dem **12. September 2013** um 11 Uhr haben Sie die Möglichkeit sich einfach und bequem via Webinar (= Seminar im Web) mit einem Trainer auf die Produktion Ihres Unternehmenskurzvideos vorzubereiten.

2. PROFI-VIDEODREH

Setzen Sie das Gelernte gleich um, und nutzen Sie die Chance Ihr persönliches Video am Freitag, dem **20. September 2013** in Schwechat von einem Profi aufnehmen zu lassen.

Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>

Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>

* Zu einem geringen Selbstbehalt von Euro 45,-



MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Ehrung langjähriger Mitglieder



Bundesgremialobmann Herbert Gartner und Obmann Gerhard Lackstätter mit ihren langjährigen Marktfahrern.

Foto: Klausur

Den Rahmen des Marktfahrerstammtisches in St. Pölten/Brunn nutzte das Landesgremium Niederösterreich, um erstmalig langjährige Marktfahrer vor den Vorhang zu bitten und für ihre bereits über Jahrzehnte dauernde Präsenz auf (Nieder)österreichs Märkten zu danken.

Mit Walter Wolfgang und Anton Swatosch bereichern zwei Urgesteine seit 30 Jahren das niederösterreichische Marktgeschehen.

Anton Swatosch, gelernter Konditormeister – Ausbildung in der Konditorei seines Großvaters –, steht seit seinem 9. Lebensjahr, damals noch als „Helferlein“ seines Großvaters, bereits in 3. Generation auf Märkten. Schon bald kehrte er aber den süßen Versuchungen den Rücken und begeistert seither mit einer breiten Auswahl an hochwertigen Spielwaren vor allem die jungen Marktbesucher.

Ebenfalls das Konditorhandwerk hatte Walter Wolfgang erlernt, er blieb seinem Metier aber treu und kombinierte Handwerkskunst mit Familientradition. Er bringt seither seine Schaumrollen, Punschkrapferl und andere Leithaberger Spezialitäten auch auf Österreichs Märkten an den Mann, die Frau und vor allem an die Kinder.

Seit 1982 – und damit seit mehr als 30 Jahren – bereichert Manuela Grün die Kremser Wochenmärkte mit ihrem Angebot. Mit Schnittblumen und kreativen kunstgewerblichen Gegenständen liefert sie ihren Kunden Ideen für kreative Dekos und bringt immer wieder Abwechslung in Haus und Wohnung ihrer Stammkundschaft.

Seit 25 Jahren im Geschäft ist Franz Nussbaumer aus St. Pölten. Am Wochenmarkt am St. Pöltner Herrenplatz versorgt er bereits in 3. Generation die HobbygärtnerInnen mit frischen Blumen und Pflanzen. Kreative Ideen bereichern regelmäßig sein Angebot und sichern ihm ein treues Stammpublikum.

Ebenfalls auf 25 Jahre auf Österreichs Märkten blickt Obmann Gerhard Lackstätter selbst zurück. Gemeinsam mit seiner Familie betreibt er einen der größten Marktstände. Bei seinen Haushaltswaren finden sich nicht nur aktuelle Topfsets für Induktionsherde, sondern auch Produkte, die aus den Regalen der Supermärkte schon längst verschwunden sind – wie etwa das gute alte „Email-Reindl“.

Wolfgang Kainz ist mit seinem Messershops seit 20 Jahren auf Österreichs Märkten aktiv. Er verwandelte den Hut- und Schuhladen seiner Eltern in die Anlaufstelle für hochwertige Jagd- und Taschenmesser. Namhafte Hersteller und kompetente und verantwortungsbewusste Beratung machen ihn zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle für Jäger und „Feitlfetischisten“.

„Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft zahlreiche Marktfahrer für ihre langjährige Mitgliedschaft auszeichnen können, denn nur ein breit gefächertes Angebot an Waren und unverwechselbare Charaktere sichern den Märkten und damit unserem ganzen Berufsstand die Zukunft!“, betonte Obmann Gerhard Lackstätter die Wichtigkeit von Kontinuität und Qualität auf unseren Märkten.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

VSSÖ-Kurse



Schon jetzt an den Winter denken: Anmeldung zu den Kursen beim Verband der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster Österreichs. Foto: WKO

Sportmonteur für Skischuhanpassung 2013

- ▶ Kursinhalte: die wichtigsten Kriterien bei der Skischuhauswahl und Anpassung sowie verschiedene Techniken zur Lösung der unterschiedlichsten Probleme mit Skischuhen.
- ▶ 30.09. bis 01.10.2013 (von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:30 Uhr)
- ▶ WIFI Innsbruck, Egger Lienzstraße 116, 6020 Innsbruck
- ▶ Zielgruppe: Auszubildende, neue Mitarbeiter, Servicemitarbeiter
- ▶ Kursbeitrag: € 290,- für VSSÖ-Mitglieder, € 380,- für Nicht-Mitglieder
- ▶ Anmeldeschluss: 30. 8. 2013
- ▶ Anmeldung und Informationen auf der Homepage: www.vssso.at

Sportmonteur für Skiservicetechnik-Prüfungskurs 2013

- ▶ Inhalt: In dieser Aufbaustufe vertiefen die TeilnehmerInnen ihre Fachkenntnisse in den Bereichen Rennski-Tuning und Schleifen mit Schleifroboter (Programmierung und Einstellung). In den Praxismodulen wird die Theorie in die Praxis umgesetzt sowie das Einrichten und Programmieren der verschiedenen Skischleifroboter erlernt und geübt. Zur Erlangung des Kursabschlusszertifikates muss eine Abschlussaufgabe zufriedenstellend gelöst werden.
- ▶ 21. bis 24.10.2013 (täglich von 08:00 bis 12:00 Uhr

und 13:30 bis 17:30 Uhr)

- ▶ Berufsbildungszentrum Bruneck, Toblstraße Nr. 6, I-39031 Bruneck, Südtirol.
- ▶ Zielgruppe: Auszubildende, neue Mitarbeiter und Mitarbeiter, die eine Auffrischung ihres Wissens suchen.
- ▶ Voraussetzung zur Teilnahme: Abschluss des Grundkurses „Sportmonteur Skiservicetechnik“
- ▶ Kursbeitrag jeweils € 1.200,- pro Teilnehmer
- ▶ Anmeldung: www.vssso.at, unter dem Link „Akademie/Kurse“

Crashkurs Funktions-textilien Ski- und Langlaufbekleidung 2013

- ▶ Inhalt: Das Angebot der Funktionstextilien speziell im Bereich Ski- und Langlaufbekleidung ist hochwertig, aber für den Endverbraucher nicht überschaubar. Der Trend geht weg von Niedrig-Preislagen hin zu Qualität. Fachkundige Beratung als grundlegender Baustein zum erfolgreichen Verkaufsabschluss wird immer wichtiger.
- ▶ 18.11.2013, 09:45 bis 17:00 Uhr
- ▶ WIFI Innsbruck, Egger Lienzstraße 116, 6020 Innsbruck
- ▶ Zielgruppe: Auszubildende, neue Mitarbeiter, Mitarbeiter, die eine Auffrischung ihres Wissens suchen
- ▶ Kursbeitrag pro Teilnehmer: € 89,- für VSSÖ-Mitglieder, € 139,- für Nicht-Mitglieder
- ▶ Anmeldung: www.vssso.at, unter dem Link: „Akademie/Kurse“.

DIREKTVERTRIEB

Direktberater fahren Picasso für die Möwe



Von links: Tilman Habeck, Leiter b2b und Citroen Select Citroen Österreich, Herbert Lackner, Obmann Direktvertrieb, Wirtschaftskammer NÖ, Daniela Faast, Geschäftsführerin DIE 8 Werbegroup, Roman Buttura, Obmann Direktvertrieb, Wirtschaftskammer Wien, und Martin Riha, Key Account Manager Citroen Österreich.

Foto: Citroen

Schräger denken, bunter handeln – so die aktuelle Maxime des Direktvertriebs. Analog dazu wird der Branchenslogan „mobil, modern, menschlich“ in Kooperation mit Citroen Österreich gerade innovativ belebt: Bei Kauf des Modells C 3 Picasso HDI als Collection „moewe“ gibt’s für jeden Unternehmer nicht nur 25% Bonus, sondern vor allem die Gewissheit, einen wichtigen humanitären Beitrag geleistet zu haben.

Mit jedem Erwerb dieser Sonder-Kollektion wird ein Workshop der moewe-Kinderschutzzentren an Schulen finanziert, um zu ver-

hindern, dass Kinder Opfer von Gewalt und Missbrauch werden.

Damit gelingt Citroen ein Brückenschlag zwischen hohem Unternehmensnutzen, Familiensinn und sozialem Engagement als Beweis für die Kreativität der Marke.

Und die Branche Direktvertrieb zeigt: Direktberater sind anders und fahren Picasso, damit Kinder nur die besten Erfahrungen machen.

Das Unternehmerangebot dazu: Bei Interesse für einen Citroen C3 Picasso - Collection moewe um € 14.940 bewerben Sie sich direkt unter moewe@citroen.com

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Softairwaffenverordnung tritt mit 1.10.2013 in Kraft



(Softairwaffenverordnung 2013 – SWV 2013) wurde am 2. Juli 2013 kundgemacht. Die Verordnung tritt mit 1. Oktober 2013 in Kraft! Die wichtigsten Inhalte der Verordnung im Überblick:

Gegenstand dieser Verordnung sind:

- ▶ Softairwaffen (Softguns), die Nachahmungen echter Schusswaffen sind, und
- ▶ Paintball-Markierer, die weder dem Waffengesetz 1996, BGBl. I Nr. 12/1997, in der jeweils geltenden Fassung, unterliegen noch Spielzeug im Sinne der Spielzeugverordnung 2011, BGBl. II Nr. 203/2011, sind.

Die Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über das Inverkehrbringen von Softairwaffen und Paintball-Markierern

Der Verkauf und die Abgabe von Softairwaffen und Paintball-Markierern ist verboten:

- ▶ an Personen unter 18 Jahren,
- ▶ auf Märkten und marktähnlichen Veranstaltungen sowie
- ▶ in Selbstbedienung

Die Gewerbetreibenden und die im Betrieb beschäftigten Personen haben im Zweifelsfall zur Feststellung des Alters die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer speziellen Jugendkarte, die nach den jeweiligen landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen zum Nachweis des Alters geeignet ist, zu verlangen. Softairwaffen und

Paintball-Markierer müssen in Verkaufsräumen in einem verschlossenen Behältnis (z.B. Glasvitrine) aufbewahrt werden.

Die vorgenannte Einschränkung findet keine Anwendung, wenn Softairwaffen und Paintball-Markierer von Gewerbetreibenden mit einer Berechtigung zur Ausübung des Waffengewerbes (Büchsenmacher) einschließlich des Waffenhandels (§ 94 Z 80 der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194/1994, in der jeweils geltenden Fassung) abgegeben werden.

Diese Bestimmung des § 2 Abs. 4 SWV 2013 birgt somit eine „Privilegierung“ des Waffenfachhandels in sich.

Foto:WKO

Händler am Ball

Im Golfclub Schloss Ernegg wurde bei perfektem Golfwetter das jährlich Turnier des Landesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel ausgetragen. Gespielt wurde ein Texas Scramble.

Die Veranstalter freuten sich über 84 Turnierspieler und 15 Schnuppergolfer. Beim gemeinsamen Abendessen konnten die geknüpften Kontakte noch vertieft werden.

Auch dieses Jahr konnte durch das Sponsoring namhafter Firmen das Turnier finanziert werden.

Das Landesgremium bedankt sich bei:

Lafarge, ACO, Ardex, Profi Ernstbrunner Kalktechnik, Wienerberger, Hrachowina, Baumit, Schiedel, Austrotherm, Isover, Peri, Flash fireworks, Ergo, Luxhaus und Rockwool.

Als glückliche Bruttosieger gingen Wolfgang Stieger und Markus Burgstaller vom Platz. Als Sonderpreis wurden Longest Drive und Nearest to the Pin sowohl für Damen als auch für Herren ausgespielt.

Foto: Rauchenberger



Von links: Obmann Helmut Schedlmayer, die beiden Bruttosieger Markus Burgstaller und Wolfgang Stieger, Berufszweigobfrau Susanne Übellacker, Manager und Head Pro Union Golfclub Schloss Ernegg Charly Pregenger.

Foto: WKO

Transparenz in Österreich: ein Anfang

Neue Gesetze allein machen Österreich noch nicht zum Weltmeister in Sachen Korruptionsabwehr und Transparenz. Doch das mittlerweile in Kraft getretene Gesetzespaket bringt uns ein gutes Stück weiter. Das lässt sich zumindest aus den Ausführungen von Franz Fiedler ableiten, der im Rahmen des 5. Symposiums der ARGE ProEthik auf eine interessierte Hörerschaft traf. Haben doch die neuen Regeln mittel- oder unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftspraxis der UnternehmerInnen der Sparte Information und Consulting beziehungsweise auf die ihrer Kunden.

So betrifft etwa das „Anfütterungsverbot“ – die Vorteilsannahme zur Beeinflussung – nicht nur Geschenke an in- und ausländische Beamte, sondern auch Einladungen an Amtsträger.

Darf man den örtlichen Bürgermeister also künftig zur Besprechung eines Projektes noch zum Essen einladen? Während bei Geldgeschenken ein klares „No-Go“ gilt, konnte sich der Gesetzgeber bei sonstigen Geschenken nur zu einer vagen Obergrenze („landesüblich“) durchringen.

Bei Einladungen: Sachlicher Zusammenhang

Bei Einladungen ist künftig ein sachlicher Zusammenhang erforderlich, was Franz Fiedler scharf kritisiert.

In vielen Bereichen wie etwa der Pharmabranche würde gerade durch den sachlichen Zusammenhang zwischen Einladung (wie zum Beispiel bei einer Fachreise) und „Geschäftlichem“ eine Abhängigkeit geschaffen.

Ein großer Teil der neuen Geset-



Franz Fiedler: „Viele der Regelungen wurden als bürokratisch kritisiert und müssen ihre Bewährungsprobe erst im kommenden Wahlkampf bestehen. Im Bereich der Medientransparenz zeige sich aber bereits, dass die neuen Regelungen greifen.“

Foto: Apostol KG

ze im Zusammenhang mit mehr Transparenz ziele, so Fiedler, auf Korruption ab, während die meisten der zuletzt medial präsenten Strafverfahren sich eher auf den Bereich des Missbrauchs der Amtsgewalt bezogen hätten.

Meldepflicht für Parteienspenden über € 3.000

Hier soll das neue Parteiengesetz insbesondere im Bereich der Parteienfinanzierung mehr Transparenz, mehr Kontrolle und vor allem Konsequenzen bringen.

So gilt eine Meldepflicht aller Parteienspenden über € 3.000 (auch wenn diese an mehrere Organisationen gehen) und sofortige Veröffentlichungspflicht, falls die Grenze von € 50.000 überschritten wird.

Auch für öffentliche Organisationen gelten Grenzen: Barspenden über € 2.500 sind unzulässig, anonyme Spenden über € 1.000 ebenso. Sponsoring über € 12.000 muss gemeldet werden.

Viele dieser Regelungen wur-

den als bürokratisch kritisiert und müssen – so der Präsident des Beirates von Transparency International in Österreich – ihre Bewährungsprobe erst im kommenden Wahlkampf bestehen. Im Bereich der Medientransparenz zeige sich aber bereits, dass die neuen Regelungen greifen.

In anderen Bereichen klangen die Ausführungen des ehemaligen Richters und Rechnungshofpräsidenten weniger zuversichtlich.

So sei das Lobbying-Gesetz auf Grund der vielen Ausnahmen ein schlechtes Gesetz und in anderen Teilen des Gesetzespaketes hätten die vielen Novellierungen nicht nur das Ergebnis aufgeweicht, sondern vor allem die Akzeptanz verringert.

Unschärfen in der Gesetzgebung?

So wurden auch von den Teilnehmern einige der von Fiedler kritisierten Unschärfen in der Gesetzgebung hinterfragt. Denn was auf den ersten Blick wie ein Handlungsspielraum aussieht,

wird im konkreten Fall schnell zur Rechtsunsicherheit.

Ende von schlechtem Stil und Kavaliersdelikten

Auch wenn die Liste von Fiedlers Kritikpunkten an der Gesetzeslage lang war: Auf die Frage, ob die Anti-Korruptions-Gesetze angesichts Österreichs schlechten Rankings in Sachen Transparenz wirkungslos seien, hielt er klar entgegen: „Zum einen wird es eine Weile dauern, bis sich eine solche Änderung im internationalen Ansehen niederschlägt. Die neuen Gesetze sind aber vor allem ein klares Signal, das auf das Bewusstsein aller Beteiligten einwirkt. Die Bewährungsprobe muss das Gesetz bestehen, wenn die ersten Fälle zur Anklage gebracht werden.“

Veranstaltungstragend war jedenfalls die Hoffnung, dass so manche „übliche Praxis“, die sich bislang zwischen „schlechtem Stil“ und „Kavaliersdelikt“ bewegte, künftig als eindeutig gesetzeswidrig erkannt und abgelehnt wird.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purgstall (Bezirk Scheibbs):

Landessieger für Busatis-Lehrling René Kirchleitner

Beim Lehrlingwettbewerb der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ konnte nach 2010 und 2011 heuer wieder ein Busatis-Lehrling den Landessieger in einer Kategorie stellen.

René Kirchleitner – NÖ-Landessieger 2013 – gewann nicht nur seine Kategorie „Maschinenbautechniker, Maschinenmechaniker, Maschinenfertigungstechniker“, sondern wurde auch mit 75 von 80 erreichbaren Punkten der beste männliche Lehrling aller Kategorien!

Sebastian Peheim belegte den sehr guten fünften Platz in dieser nach Teilnehmern zweitgrößten Kategorie. Gerald Ressler erreichte in der größten Kategorie „Werkzeugbautechniker, Werkzeugmechaniker, Fahrzeugbautechniker“ ebenfalls eine ausgezeichnete Platzierung.

Spartenobmann Thomas Salzer bei der feierlichen Siegerehrung: „Es freut uns sehr, dass wir mit unseren Lehrlingwettbewerben von Jahr zu Jahr die Motivation der Unternehmen steigern konnten, Lehrlinge zu den Bewerbungen zu entsenden. Damit dem so ist, sind wir laufend bemüht, die einzelnen Bewerbungskategorien von Bewerbung zu Bewerbung praxisorientiert zu adaptieren und neue Bewerbungskate-



Im Bild von links: Betriebsratsvorsitzender Manfred Ebenführer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Sebastian Peheim, Landessieger René Kirchleitner, Gerald Ressler, der diplomierte Industrieausbilder Erich Wenighofer, Spartenobmann Thomas Salzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Reinhard Jordan. Foto: zVg

gorien zu schaffen – wie in diesem Jahr die neue Kategorie für den Lehrberuf Mechatroniker. In der Industrie nimmt das Lehrlingswesen einen sehr hohen Stellenwert ein. Schließlich sind die Lehrlinge von heute die dringend benötigten

Fachkräfte von morgen.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrätin Petra Bohuslav zollten jedem einzelnen Teilnehmer besondere Anerkennung, überreichten Sachpreise und dem Landessieger die Siegetrophäe.

Die Spitzenleistung der Busatis-Lehrlinge ist ein neuerliches Zeichen der erstklassigen Lehrlingsausbildung bei Busatis unter ihrem Lehrlingsausbildungsleiter Erich Wenighofer sowie allen Werkmeistern.



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Lunz am See (Bezirk Scheibbs):

Annette Enöckl eröffnete Cafe



Im Bild von links: Pfarrer Norbert Hahn, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bürg Martin Ploderer, Annette Enöckl und ihre Eltern. Foto: zVg

Meisterfloristin Annette Enöckl erweiterte ihr Blumengeschäft „Blumenzeit“ mit einem Cafe. In nur sieben Wochen Bauzeit wurde das Cafe, das sich harmonisch in

das Ambiente der „Blumenzeit“ einfügt, errichtet. Zur Eröffnung gratulierten Bürgermeister Martin Ploderer und WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Gansbach (Bezirk Melk):

Startschuss für Wärme aus Biomasse



Im Bild von links: Michael Zeilinger mit seinen Kindern Benedikt und Rebecca, Josef Petschko (Projektbetreuer AGRAR Plus), Ernst Knedelstorfer, Franz Knedelstorfer mit seinen Mitarbeitern Rudolf Gattringer und Andreas Fasching. Foto: AGRAR PLUS GmbH

In Gansbach wird eine Nahwärmanlage errichtet: Acht Land- und Forstwirte der Gemeinde Dunkelsteinerwald werden ab der kommenden Heizsaison eine 2 x 195 kW-Biomasseheizanlage mit 8.000 Liter-Pufferspeicher im Zentrum von Gansbach betreiben.

Sie sorgen damit für wohlige Wärme im Gemeindeamt und in Gemeindewohnungen, beim Nahversorger, in Volksschule, Kindergarten, Pfarrhof und Raika, im betreuten Wohnen GEDESAG und in privaten Wohnhäusern. Mehr Infos: www.agrarplus.at

Bezirk Lilienfeld:

WKNÖ, LUXbau und Brunner-Stern unterstützten die „WAVE 2013“

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Firma LUXbau aus Hainfeld und das Sägewerk Brunner-Stern aus Hohenberg unterstützten die größte Elektroauto-Rallye der Welt, die „WAVE 2013“. Von 28. Juni bis 7. Juli führte die Tour von Eichgraben nach Zürich, mit Tagesetappen bis zu 260 Kilometer.

WAVE – steht für World Advanced Vehicle Expedition – ist die größte Rallye der Welt für Elektrofahrzeuge und E-Enthusiasten.

Diese Reise soll zeigen, dass E-Mobilität alltagstauglich ist und sich auch den Strapazen längerer Reisen stellen kann. Auf der Strecke liegt unter anderem auch die Über-

querung der Großglockner Hochalpenstraße.

Bei herkömmlichen Fahrzeugen wird beim Hinunterfahren Energie in den Bremsen verheizt, bei Elektrofahrzeugen wird sie in den Batterien wieder zurückgewonnen. Somit ist es möglich, dass alle Elektrofahrzeuge mit Energiekosten von ca. 2 bis 3 Euro auf 100 Kilometer auskommen, sofern der Strom zugekauft werden müsste. Falls der Strom selbst produziert wird, ist dies von der Nachhaltigkeit mittels einer PV-Anlage am besten.

Weitere Informationen und Videos zur WAVE 2013 im Internet unter www.wavetrophy.com



Elektroauto-Pionier Andreas Ranftl von der Firma LUXbau, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Thomas Anthofer (v.l.) vom Sägewerk Brunner Stern mit einem E-Transportfahrzeug von Indimo Austria, das die „WAVE“ als Serviceteam begleitet.

Foto: zVg

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Eschenau (Bezirk Lilienfeld):

100 Jahre Schlosserei Gugler

Die Schlosserei Gugler in Eschenau feierte ihr 100-jähriges Bestehen und lud zu einem großen Jubiläumsfest.

Die gesunde Basis für den Erfolg der Schlosserei ist Verlässlichkeit, Genauigkeit, Kreativität und die Freude an neuen, oft ungewöhnlichen Lösungen. Diese Werte lebt die Firma täglich im Sinne ihrer Auftraggeber, die wiederum eine solide wirtschaftliche Existenz zum Wohle des Familienunternehmens ermöglichen. Dabei ist das tägliche Tun mit Liebe zum Detail und Freude an der Herausforderung geprägt. Vielseitigkeit ist die Triebfeder, die bei der Reparatur von landwirtschaftlichen Geräten, Anfertigung von speziellen (Stahl)-Konstruktionen, beim Service von Garten- und Forstgeräten sowie beim Handel mit Motorsägen, Rasen- und Motormähern, laufend unter Beweis gestellt wird.

Das Unternehmen in Eschenau wird von der Liebe zu ihrem

Handwerk geleitet und integriert Bewährtes, um auch in Zukunft erfolgreich bestehen zu können.

1913 wurde die Schlosserei Gugler von Mathias Gugler gegründet. 1932 übernahm Johann Gugler den Betrieb. 1937 wurde Otto Gugler geboren, der ab 1951 die Lehrzeit im Familienunternehmen absolvierte und 1972 die Werkstatt übernahm.

Der heutige Firmenchef Thomas Gugler erlernte im elterlichen Betrieb den Lehrberuf Landmaschinenmechaniker. 1989 legte er die Meisterprüfung im erlernten Beruf ab und 1990 für Schlosser.

Seit 2000 führt er den Familienbetrieb bereits in vierter Generation weiter.

Anlässlich des Jubiläums gratulierte von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld Obmann Karl Oberleitner und überreichte dem Firmenchef die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Von links: Manfred Siedler, Günter Buchner, Birgit Hobl, Johannes Umgeher, Thomas und Nicole Gugler, Bürgermeister Alois Kaiser, WK-Obmann Karl Oberleitner sowie Otto und Charlotte Gugler. Foto: zVg



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 9. August, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12.30 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

MO, 26. August, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

FR, 30. August, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

FR, 6. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (

B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 9. September, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 //39286 (Wasserrecht).

DI, 24. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter: 02742/9025, DW 37229.

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zu einer schriftlichen Stellungnahme auf.

Kirchberg Pielach (Bez. PL)	5. Aug.
Maria Anzbach (Bez. PL)	26. Aug.
Waidhofen/Ybbs	26. Aug.
Fels am Wagram (Bez. TUL)	27. Aug.
Euratsfeld (Bez. AMS)	2. Sept.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Aug. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Aug. (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 21. Aug. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Aug. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 8. August (8 -12)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 14.30 Uhr,
Freitag von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten,
Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Tulln: Nach 32 Jahren Wechsel bei Halbmayr



Martin Halbmayr übernahm in Tulln das Orthopädie-Geschäft von seinem Vater Anton. Foto: Bezirksblatt / Pricken

Nach 32 Jahren übergab Anton Halbmayr sein Geschäft an seinen Sohn Martin, der selbst seit über 20 Jahren in der Branche tätig ist und bereits im Familienbetrieb mitgearbeitet hat. Die Firma Halbmayr bietet eine breite Palette an Leistungen an. Das Angebot reicht von Modell-einlagen, orthopädischen Schuhen, Innenschuhen und Diabetes-Rheumati-kerversorgung bis hin zu Hausbesuchen.

Tulln: Top-Auszeichnung für Pension „Kirchenblick“



Cornelia Kern-Labermeyer und Michaela Kern freuen sich über die Top-Bewertung ihrer Frühstückspension in der Seilgasse. Foto: Fam. Kern

Die „Pension Kirchenblick“ in Tulln, betrieben von Michaela Kern und ihrer Tochter Cornelia, erfreut sich großer Beliebtheit.

Das unabhängige und euro-paweite Hotelbewertungs-Portal „Holiday-check.com“ zeichnete

die Pension mit „Premium Selection 2013“ aus.

Die „Pension Kirchenblick“ heimste 5,9 von 6 möglichen Punkten ein.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zu dieser Auszeichnung.

Bezirk Tulln: Hoffest für den guten Zweck



Im Bild von links: v.l.: Alfred Babinsky, Anton Trauner und Franz Reiter.

Foto: NÖN/Rapp

Das Finanzamt Hollabrunn/Korneuburg/Tulln lud zum traditionellen Hoffest ins Korneuburger Finanzamtsgebäude für den guten Zweck ein. Auch dieses Jahr nahmen wieder zahlreiche Gäste aus Politik, Finanz und Wirtschaft teil, darunter die Bezirksstellenob-männer Franz Reiter und Alfred Babinsky. Es wurden mehr als 600 Euro für die Hochwasseropfer gespendet.

Langenlebarn (Bezirk Tulln): Kfz-Techniker-Meister mit 19!



Gerhard und Brigitte Hirsch sind stolz auf ihren Sohn Gerhard.

Foto: NÖN/Golda

Grund zum Feiern gab es für Gerhard Hirsch von Hirsch Kfz-Technik & Handel in Langenlebarn. Mit nur 19 Jahren absolvierte er die Meisterprüfung! Somit ist er der jüngste Kfz-Techniker-Meister im Bezirk Tulln. Die Eltern Gerhard und Brigitte Hirsch: „Er war schon im Kindergarten begeistert von Fahrzeugen, mit acht Jahren hat er bereits Motoren zerlegt.“

Derzeit arbeitet Gerhard Hirsch im elterlichen Betrieb, den er auch übernehmen wird. Vorher möchte er sich noch weiterbilden und Schulungen besuchen. „Das ist mir sehr wichtig“, so der 19-jährige Kfz-Techniker-Meister.

Die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratuliert recht herzlich zu diesem tollen Erfolg.



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



FIT ZU MEHR ERFOLG

POWER CAMP

PROGRAMM

- | | |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

4.9. bis 8.9.2013
oder **25.9. bis 29.9.2013**



BR Komm.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Komm.-Rätin Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ



ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-9211 oder -9241
E-Mail: direktion.noee@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

€ 507,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheitshundert€r***
€ 207,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte

** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,54/Person/Nacht

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Stadt und Bezirk Zwettl:

Empfang für den Berufsweltmeister

Einen feierlichen Empfang in der Wirtschaftskammer bereiteten zahlreiche Ehrengäste - angeführt von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl - dem frischgebackenen Berufsweltmeister aus Jahrgangs bei Zwettl.

„Angesichts der alarmierenden Jugendarbeitslosigkeit in vielen europäischen Ländern zeigt sich einmal mehr der hohe Stellenwert der dualen Ausbildung in Österreich“, so Bezirksstellenobmann Dieter Holzer.

Sichtlich stolz waren auch Zwettls Bürgermeister Herbert Prinz sowie

der - ebenfalls aus Jahrgangs stammende - LABg. Franz Mold.

Große Freude auch bei WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Es ist großartig, was unsere Jugend leistet. Meine Hochachtung! Der gute Ruf der heimischen Berufsausbildung wurde in Leipzig einmal mehr eindrucksvoll bestätigt.“

Mehr Informationen zu den WorldSkills 2013 im Internet unter:

www.skillsaustria.at
www.worldskillsleipzig-2013.com
www.facebook.com/skills-austria



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, LABg. Franz Mold, Bgm. Herbert Prinz, Hermine und Gerhard Liebenauer, Weltmeister Thomas Liebenauer, Trainer Rudolf Weisz, Werner Groiss, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Berufsschuldirektor Johann Atzinger, BH-Stellvertreter Josef Schnabl.

Foto: Claus Schindler/fotozwettl.at

Zwettl:

„Tadellos“: Neues Schönheitsstudio eröffnet

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas besuchten das neue Schönheitsstudio „Tadellos“ von Silvia Thür (r.) in Zwettl.

Nachdem Silvia Thür zu Beginn ihrer Berufslaufbahn in verschiedenen Top-Kosmetikstudios in Wien gelernt hatte, war sie dann lange Zeit in der Gastronomie tätig - z.B. betrieb sie auch ein In-Lokal in Zwettl. Jetzt kehrte sie wieder zu ihren Wurzeln zurück und eröffnete - nach mehrjähriger intensiver Weiterbildung - vor den Toren der Stadt und mit Blick auf die Dächer von Zwettl ein top-modernes Wohlfühlstudio mit Kosmetik und Fußpflege.

www.tadellos.at



Foto: Bezirksstelle

Großweißenbach (Bez. Zwettl):

Auf Besuch bei Lkw-Bagger Doppler

Die Firma Helmut Doppler wurde 1991 mit dem Handel von Hackgut & Sägespänen als Einmann-Betrieb gegründet. Seitdem wurden die Dienstleistungen sowie der Fuhr- und Maschinenpark stetig erweitert.

Helmut Doppler (Mitte) dirigiert seine Mannschaft heute vom Betriebsgebiet in Böhmhöf bei Großweißenbach - an der Bundesstraße 36 von Zwettl nach Ottenschlag liegend. Beim Betriebsbesuch informierten sich Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.) und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (l.) u.a. über die wirtschaftliche Lage der Branche. „Mit unserem umfangreichen Angebot sind wir bestens aufgestellt!“, so der Firmeninhaber stolz.

www.holzschnitzel.at



Foto: Bezirksstelle

Schrems (Bezirk Gmünd): Erneuerte Himmelsleiter im Naturpark eröffnet

Zahlreiche Gäste kamen in den Naturpark Hochmoor Schrems zur offiziellen Eröffnung der erneuerten Himmelsleiter durch Landesrätin Petra Bohuslav.

Foto: S. Eder / zVg

Mit der Erneuerung der Riesenstämme der Himmelsleiter im Naturpark Hochmoor Schrems fanden die großen Umgestaltungsarbeiten im Unterwasserreich und Naturpark Hochmoor Schrems ihren Abschluss.

Die Arbeiten wurden ausschließlich von heimischen Firmen durchgeführt. Diese wurden von den Bauhofmitarbeitern der Stadt Schrems tatkräftig unterstützt.



LR Petra Bohuslav überzeugte sich bei einem Besuch im Unterwasserreich vom neuen Ausstellungskonzept und den Umbauten und sperrte offiziell das Tor zur Himmelsleiter auf.

Die Himmelsleiter besteht aus insgesamt 58 riesigen Fichtenstämmen. Auf dem weiträumigen Aussichtsplateau in 20 Metern Höhe steht man Aug in Aug mit den Baumkronen und hat einen weiten Blick über den Naturpark.

Etsdorf (Bezirk Krems): Firma Denk feierte 40-Jahr-Jubiläum

Ihr 40-jähriges Bestehen feierte die Firma Bad & Heizung Denk aus Etsdorf, Obere Marktstraße 22, mit Kunden, Geschäftspartnern und Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Das von Bruno Denk 1988 gegründete Unternehmen

wird heute von Manfred Denk geführt. Neben den klassischen Bereichen Bad, Wasser und Heizung setzt der Betrieb auf die Nutzung modernster Technologien und ist auch als Klima- und Solarspezialist etabliert.

Als Landesinnungsmeister-Stv. und Bezirksvertrauensmann der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik setzt sich Manfred Denk für seine Branche ein.



V.l. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann, Manfred und Beate Denk.

F: zVg

Auch die Fachkräfteausbildung liegt dem Paradeunternehmer am Herzen und hat im Betrieb eine lange Tradition. „Handwerkliche Qualitätsarbeit, hochwertiges Material und klare Kundenorientierung sind die Säulen unseres Firmenerfolges“, so Denk.

Für die WK-Bezirksstelle gratulierte Thomas Hagmann.

Krems: Fest für die Marille mit 30-Meter-Kuchen



Marillenkuchenanschnitt v.l.: NR Ewald Sacher, Werner Groiss, LAbg. Josef Edlinger, Bürgermeister Reinhard Resch, Erni Breith (Obfrau der Kremser Kaufmannschaft) und Konditor Karl Heinz Hagmann mit dem Marillen-Prinzenpaar Theresa und Maximilian.

Foto: Lechner

Krems ehrte die wunderbar schmeckende Wachauer Marille gleich mit zwei Festen.

In der Kremser Innenstadt, wo der 30 Meter lange Marillenkuchen von der Konditorei Hagmann angeschnitten wurde, und in Krems-Stein verwöhnte man die

Gäste nicht nur kulinarisch, es gab auch ein abwechslungsreiches Musik- und Vergnügensprogramm. Viele Stände boten Kulinarisches, Handwerkliches, Schaubrennen oder Zistelflechten – die Marille stand immer im Mittelpunkt.

Langenlois (Bezirk Krems): Tischlerei Maglock feierte 35-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann, Robert Schäfer, Michael Lechner, Andreas Maglock, Karoline und Richard Maglock mit Enkel Manuel, Bürgermeister Hubert Meisl, Martin Tiefenbacher.

Foto: zVg

Gleich mehrere Anlässe zum Feiern gab es in der Tischlerei Maglock: 35-jähriges Firmenjubiläum, Mitarbeitererehrung und den 80. Geburtstag des Firmengründers Richard Maglock. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Wirtschaftskammer.

Richard Maglock hatte 1978 die Tischlerei gegründet. Sohn Andreas lernte dort und übernahm

1990 den elterlichen Betrieb, der seit 1986 am Standort Gewerbestraße 16 angesiedelt ist.

Über 20 motivierte Mitarbeiter fertigen hochqualitative Erzeugnisse aus Holz.

Robert Schäfer ist seit 20 Jahren und Michael Lechner seit 15 Jahren als Facharbeiter in der Tischlerei tätig. Sie wurden für die langjährige Treue und ihren engagierten Einsatz durch die Firmenleitung geehrt.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Baustellen-Info

In den Sommermonaten gibt es im **Bezirk Korneuburg** eine Reihe von Baustellen. So werden die Ortsdurchfahrten von Leitersdorf (L-25), von Niederußbach (L-1140) und von Hatzenbach (L-31) saniert, ebenso die B3 (Stockerau Ost).
Nähere Infos zur Dauer der Sperren und zu den Umleitungen auf <http://wko.at/noe/korneuburg>

Bau-Sprechtag

DI, 6. Aug., am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425.
MI, 7. Aug. an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**. Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DO, 8. Aug., an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15 **8 - 11 Uhr**. Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

FR, 9. Aug., an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 9. Aug., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

FR, 9. Aug., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

FR, 9. Aug., an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

MI, 14. Aug., an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 5. Sept., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2 **8.30 - 15 Uhr**. Anmeldung unter 02982/9025

FR, 6. Sept., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt/Technik/Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.
Gänserndorf (Bez. GF) 26. Aug
Staatz (Bez. MI) 27. Aug
Poysdorf (Bez. MI) 28. Aug.
Stronsdorf (Bez. MI) 2. Sept.
Eckartsau (Bez. GF) 3. Sept.
Langenzersdorf (Bez. KO) 3. Sept.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 16. Aug. (8 - 12 Uhr)
Gmünd: 6. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 12. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 5. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 13. Aug. (8 - 11 Uhr)
Krems: 7. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 14. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 13. Aug. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.: 5. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 6. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

Retzerland (Bezirk Hollabrunn):

Sieben Betriebe, neue Handwerker-Kooperation



Die Wirtschaftsgemeinschaft gut gemacht – Wirtschaft.Retz hat in Zusammenarbeit mit der Region W3 eine neue Handwerkerkooperation zusammengeführt: „Handwerk Retzer Land“.

Sieben heimische Qualitätsbetriebe arbeiten Hand in Hand: Baugesellschaft Retz – Eggenburg, Dachdeckerei Springer, Ing. Geist,

Redzac Jäger, Baufachmarkt Obi, Tischlerei Fidler und Raumdesign Schmircher.

Spezialisiert hat sich die neue Arbeitsgemeinschaft auf Sanierungen und Hausbau. Die Kunden profitieren von der engen Zusammenarbeit der beteiligten Partner.

Mehr unter www.wirtschaft-retz.at F: zVg

Korneuburg:

„Gepp’s Genuss“ am Bankmannring neu gestaltet



Das Wirte-Ehepaar Verena und Alexander Gepp findet man seit knapp 3 Monaten am neuen, nett umgestalteten Standort am Bankmannring 17.

„Auch die kleinen Gäste sind uns ein großes Anliegen“, so der Unternehmer.“

So werden im schattigen Gastgarten für Kinder auch ein Trampolin und eine Spielecke geboten.

Täglich werden 3 Mittagsmenüs gekocht, darunter ein vegetarisches. Sommeröffnungszeiten: MO-DO: 10-17 Uhr; FR-SO: 10- 15 Uhr. www.gepps-genuss.at



Unterretzbach (Bezirk Hollabrunn): Günter Schleinzer – 45 Jahre bei der Firma Prey



Im Bild v.l. Seniorchef Johann Prey, Markus Prey, Eva Prey, Jubilar Günter Schleinzer, Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Foto: BST Hollabrunn

Ein seltenes Jubiläum konnte die Schlosserei Prey kürzlich im Retzbacherhof begehen: Günter Schleinzer feierte sein 45-jähriges Betriebsjubiläum.

Die Lehrjahre verbrachte er noch beim Großvater Johann Prey, dann folgten viele Jahre beim Sohn (ebenfalls Johann) – und seit 2008 ist Schleinzer beim Enkel

des Gründers, Markus Prey, tätig. Johann und Eva Prey bedankten sich bei Günter Schleinzer für die Firmentreue. Er sei mit seinem Fachwissen und Engagement ein Vorbild für alle Mitarbeiter.

Bezirksstellenleiter Julius Gelles überreichte die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Ravelsbach (Bezirk Hollabrunn): Goldene Mitarbeitermedaille für Karl Trauner



Im Bild v.l. Firmenchef Christian Duffek, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Karl Trauner und Gattin Christine, Kurt Trnka.

Anlässlich des 45. Mitarbeiterjubiläums von Karl Trauner überreichte Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek im Rahmen der Firmenfeier der Firma Elektro Trnka im Ravelsbacherhof die Goldene Mitarbeitermedaille der WKNÖ.

Karl Trauner trat mit 15 Jahren bei der Firma Trnka ein und

erlernte den Beruf Elektroinstallateur.

Gleichzeitig mit der Mitarbeitererehrung wurde auch der Abschied von Karl Trauner in den Ruhestand gefeiert. Christian Duffek, Inhaber der Elektro Trnka GmbH, und Kurt Trnka bedankten sich bei Karl Trauner für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit.

WIFI Gänserndorf: Neue Werkmeister & neue Kurse ab September



Die Prüfer (vorne v. l.) Manfred Heider, Josef Wurst, Wolfgang Bodei, Karl Galleider, Rainer Deutsch mit den „frischgebackenen“ Werkmeistern. Foto: zVg

Nach 2 Jahren endete für 19 Teilnehmer die Ausbildung zum Werkmeister für Elektrotechnik im WIFI Gänserndorf. Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmer eine Projektarbeit.

Das WIFI Gänserndorf bietet ab 13. bzw. 14. September 2013 wieder die Werkmeister-Ausbildung

(für Berufstätige) an – in:
▶ Elektrotechnik – Blended Learning und
▶ Maschinenbau-Automatisierungstechnik

Infoveranstaltung am
4. September, 18 Uhr.
Infos&Anmeldung: 02282/4494
Mail: gf@noe.wifi.at

Bezirk Korneuburg: Pressearbeit ist „mein Lebenselixier“

Marisa Knogler – im Bild mit ihren typischen Arbeitsutensilien –, im Bezirk allseits bekannt als „rasende Reporterin“, ist immer auf Achse und auf der Suche nach spannenden Geschichten und guten Fotos.

Heuer feiert sie ihr 15-jähriges Jubiläum als selbständige Pressefotografin. Sie kann aber auf eine jahrzehntelange Erfahrung in der Medienarbeit verweisen, die sie von der Pike auf gelernt hat. Sie war immer bei regionalen Medien oder Fachzeitschriften beschäftigt.



„Und es macht mir immer noch sehr viel Spaß“, verrät die engagierte Journalistin.

Foto:Bezirksstelle

Bezirk Gänserndorf: Charity-Event für Hochwasser-Opfer im Bezirk



Bezirksstellenobmann Andreas Hager (re) mit Martin Neid, Chris Heller und Jimmy Schlager sowie Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Die Bezirksstelle Gänserndorf hatte wegen des Hochwassers im Juni die Lange Nacht der Wirtschaft abgesagt. Auf Initiative von Bezirksstellenobmann Andreas Hager wurde eine Charity-Veranstaltung ins Leben gerufen, um den vom Hochwasser betroffenen Betrieben eine Unterstützung zukommen zu lassen.

Im Aulandhotel Siebenbrunnenerhof der Familie Kopriva fand nach kurzer Organisationszeit die Abschlussveranstaltung statt.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Obmann Andreas Hager unterhielten Jimmy Schlager und Manfred Neid die zahlreichen Gäste mit einem Auszug aus ihrem neuen Programm, ehe Obmann Andreas Hager den Endstand verkündete: Gänserndorfs Unternehmer haben für dieses Charity-Projekt 17.800 Euro gespendet.

Das Team der Bezirksstelle bedankt sich mit Stolz bei allen Spendern und Unterstützern.

>> Dir. Josef Buchleitner (Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf), Waltraud Hackenberg (AMS Geschäftsstellenleiterin a.D.), FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster und Thomas Rosenberger waren von der Solidarität der Wirtschaftstreibenden überwältigt.



Bezirksstellenobmann Andreas Hager bedankte sich bei der Familie Kopriva vom „Siebenbrunnenerhof“ für die Unterstützung und die hervorragende Bewirtung der Gäste.

Fotos:
NÖN/Markus
Szelnecovics



Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Großes Abschiedsfest im Autohaus Iser



Im Bild v.l. Johann Iser, Helmut Balog, Bgm. Hubert Tomsic und WK-Obmann Andreas Hager.

Foto: Sommersgutter/Gänserndorfer Rundschau

Anlässlich der Pensionierung von Helmut Balog lud Johann Iser, Chef des gleichnamigen Autohauses in Wittau, zu einem Abschiedsfest.

Helmut Balog (Jg. 1953) feierte

dabei auch das 45-jährige Dienstjubiläum.

Neben dem Geschäftsführer gratulierten auch Bgm. Hubert Tomsic (Groß-Enzersdorf) und WK-Obmann Andreas Hager.

KURZ NOTIERT

Bei der Verabschiedung der Absolvent/innen der BHAK/BHAS Gänserndorf durch Direktor Gerhard Antl gratulierten für die WK-Bezirksstelle Andrea Prenner-Sigmund (FiW) und Norbert Panny.

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Eröffnung für REMAX AKTIV-Büro

Im Bild v.l. Georg Hofbauer, FiW-Stellvertreterin Andrea Prenner-Sigmund und Christian Hrdlizka, der Leiter der Ausbildungsakademie von REMAX Österreich.

Foto: zVg

Mit REMAX ist eine Immobilien-Marke mit einem globalen Qualitätsversprechen nun auch in Groß-Enzersdorf vertreten.

Büroeigentümer ist Georg Hofbauer, der als Verkaufsdirektor und General Manager für weltweit tätige Markenartikelkonzerne arbeitete und seit mehr als zehn Jahren Unternehmens- und Vermögensberater ist.

Der Bürostart wurde am 5. Juli gefeiert.



Für die WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Andrea Prenner-Sigmund (FiW) die gelungene Veranstaltung.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Wienerwaldsee/Purkersdorf:

„Seehüttl“ geöffnet

Das „Seehüttl“ am Wienerwaldsee, Wilhelm Kress-Park, ist wieder bis zum 31. Oktober geöffnet. Klaus und Kathrin Wallisch und das Seehüttl-Team bieten vielerlei Getränke sowie ein umfangreiches Eissortiment.

Für den nahegelegenen Beachvolleyballplatz und den Tischtennistisch können Spielgeräte ausborgert werden.

Isabella Petrovic-Samstag und Andreas Kirnberger wünschten im Namen der Wirtschaftskammer alles Gute.

Im Bild v.l. FF-Kommandant Harald Zacek, Bgm. Johann Novomestsky, Elisabeth Barisits, Isabella Petrovic-Samstag, Stefan Ledl, Klaus Wallisch, Matthias Wallisch, Daniel Wallisch, Kathrin Wallisch, Ernst Dekatshofer und Andreas Kirnberger. Foto: AS



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Anmeldung unter Tel. 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

nik und Innovation, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Bau-Sprechtage

MI, 7. Aug., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 9. Aug., an der **BH Wien Umgebung**, **Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 9. Aug., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025, DW 34238

FR, 9. Aug., an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 9. Aug., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.

DO, 22. Aug., an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02252/9025, DW 22202.

DO, 22. Aug., an der **BH Wien-Umgebung**, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

MI, 28. Aug., an der **BH Wien-Umgebung**, **Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**. Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtage: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Natschbach-Loipersbach (Bez. NK)	12. Aug.
Brunn am Geburgen (Bez. MD)	16. Aug.
Biedermannsdorf (Bez. MD)	19. Aug.
Breitenstein (Bez. NK)	19. Aug.
Wiener Neudorf (Bez. MD)	28. Aug.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	29. Aug. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	30. Aug. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	6. Sept. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	9. Aug. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	9. Aug. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	14. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	12. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **13. Aug.** und **27. Aug.** (von 7 - 12 und von 13 - 14.30 Uhr).

Wolfsthal (Bezirk Bruck/Leitha): Komfort und Service im Hotel Fidi



Im Bild Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (l.) und Geschäftsführer Friedrich Kurtschack in einem der Komfortzimmer. Foto: BSt

Seit seiner Gründung in den neunziger Jahren hat sich das Hotel & Restaurant Fidi in Wolfsthal zu einem der führenden Gastro- und Hotelleriebetriebe der Region entwickelt.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger konnte sich davon im

Rahmen eines Betriebsbesuches überzeugen.

Der Betrieb bietet neben komfortablen Zimmern und einem Restaurant mit hervorragender Küche einen Festsaal für größere Feierlichkeiten sowie einen Seminarräum.

Pottenstein (Bezirk Baden): Mitarbeitererehrung bei der Sparkasse



Bei der Mitarbeitererehrung der Sparkasse Pottenstein, über die wie vor Kurzem bereits berichtet haben, wurde Susanne Seewald (im Bild 3. v.l.) für 40 Jahre im Betrieb ausgezeichnet. Harald Gabriel (Bildmitte) kann auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Foto: zVg

IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür – Tel. 01/523 18 31

Berufsbegleitend studieren an der NDU

Die New Design Uni St. Pölten bietet ab Herbst zwei berufsbegleitende Master-Studiengänge an.

Bei den beiden Master-Studiengängen handelt es sich um E-Mobility & Energy Management (MSc) und Innovations- & Gestaltungsprozesse (MDes).

Um eine ausgewogene Work-Study-Life-Balance zu garantieren, wurden die Lehrpläne beider Master-Studien auf die Bedürfnisse berufstätiger Menschen zugeschnitten:

14-tägige Präsenz-Module (jeweils Freitag und Samstag) ermöglichen – in Kombination mit Block- und E-Learning-Einheiten – ein effizientes Zeitmanagement.

Der Master E-Mobility & Energy Management vermittelt Know-how, um innovative Energie-Konzepte zu entwickeln.

Er bietet Selbstständigen und Angestellten aus dem Ingenieurwesen sowie Führungskräften

aus Industrie und Verwaltung eine fundierte Ausbildung im zukunfts-trächtigen Umfeld von Mobilität und Energie.

Im Fokus des Masters Innovations- und Gestaltungsprozesse steht kreatives Innovationsmanagement.

Die interdisziplinäre Ausrichtung stellt eine praxisnahe Ausbildung sicher. Zudem der persönliche Innovationsprozess der Teilnehmer gefördert.

Infos, Anmeldung und Aufnahmetermine

Vereinbarung individueller Aufnahmetermine für das WS 2013/14:
office@ndu.ac.at,
Tel.: +43 (0)2742-890-2411,
Internet:
www.ndu.ac.at



Mit einem berufsbegleitenden Masterstudium an der New Design Universität (NDU) im WIFI St. Pölten kann man jetzt wieder neue Grundsteine für die berufliche Karriere legen. Foto: NDU

Am **Donnerstag, 29. August (18 - 19.30 Uhr)**, gibt es im Schwaighof in St. Pölten, Landsbergerstr. 11, im Rahmen von „Master Round Tables“ für In-

teressenten Infos zu allen fünf Master-Studiengängen der New Design Universität (NDU). Anmeldung erbeten an: office@ndu.ac.at



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



FIT ZU MEHR ERFOLG
POWER CAMP

PROGRAMM

- | | |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

4.9. bis 8.9.2013
oder 25.9. bis 29.9.2013



BR Komm.-Rätin Sonja Zwatz
Präsidentin der WK Niederösterreich



Komm.-Rätin Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ

PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- € 507,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheits Hundert€***
- € 207,- **Investition in Ihre Gesundheit**

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,54/Person/Nacht

ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-9211 oder -9241
E-Mail: direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.



Triestingtal (Bezirk Baden):

Berndorf Band-Team jetzt unter einem Dach

Nach der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Unternehmenszentrale von Berndorf Band im Triestingtal sind die Teams von Berndorf Band (BBG) sowie von Berndorf Band Engineering (BBE) nun erstmals unter einem Dach vereint.

In 11 Monaten Bauzeit errichtete die Immobiliertochter der Berndorf AG auf drei Etagen ein lichtdurchflutetes Industriebürogebäude. Das neue Vorzeigebauwerk im Wirtschaftspark Berndorf hat mit Berndorf Band-CEO Herbert Schweiger einen zufriedenen Mieter: „Schon in den ersten Wochen hat sich gezeigt, wie sehr wir von den kurzen Wegen und der barrierefreien Kommunikation profitieren. Der vernetzte Blick über den Tellerrand wird leichter.“

Nahezu täglich trifft internationaler Kundenbesuch im neuen Haus ein und nützt die gut gebuchten neuen Besprechungsräume. Das Kundennetzwerk der Gruppe ist über den gesamten Globus verteilt. Schweiger: „Im

Durchschnitt gehen 95 Prozent unserer Produktion ins Ausland.“ Von den gruppenweit 350 Arbeitsplätzen befinden sich rund 290 in Österreich.

Von der Formel I bis zur Großbäckerei

Die Auslandsarbeitsplätze sind schwerpunktmäßig auf Standorte in Asien (Japan, China und Korea) sowie Amerika (USA und Kolumbien) konzentriert. In der neuen Unternehmenszentrale in Berndorf laufen die Fäden zusammen. Sämtliche Konferenzräume sind mit Flachbildschirmen und Breitband-Internetverbindung erschlossen, sagt Schweiger: „Damit haben sich unsere Möglichkeiten für spontane Videomeetings über Kontinente und Zeitzonen hinweg deutlich verbessert!“

Berndorf Band forscht ständig an neuen Anwendungsformen für die Erzeugung von Industrieprodukten. Im Zentrum steht dabei immer ein endloses – in einer



„Schlüsselübergabe“ bei Berndorf Band: Vorne (v.l.) Berndorf Band-Chef Herbert Schweiger erhält eine Schlüssel-Karte im Format XXL für das neue Bürogebäude aus den Händen der Berndorf-Vorstände Peter Pichler und Franz Viehböck. In der 2. Reihe v.l.) Berndorf AG Vorstand Dietmar Müller sowie für den Aufsichtsrat Norbert Zimmermann und Tochter Sonja Zimmermann.

Foto: Berndorf Band/Chris Zenz

komplexen Maschine laufendes – Band aus Edelstahl, auf dem unterschiedliche Erzeugnisse gepresst, geformt oder gegossen werden. Sogar die Automobilsparte konnten die Berndorfer erobern. Nahezu jedes Formel-I-Team simuliert heute auf schnell laufenden Berndorf Bändern Geschwindigkeits-Streckentests.

Die konventionelleren Einsatzgebiete decken ein weites Feld ab. Herbert Schweiger: „Vom Kaffeekes über den Computer-Bildschirm bis zum Schreibtisch – die Chance, dass an einem modernen Büroarbeitsplatz Berndorf Band-Know-how seine Spuren hinterlassen hat, ist ziemlich groß.“

www.berndorf-band.at

Wiener Neustadt:

Deutsche Vermögensberatung hat eröffnet



Nada Kereta eröffnete mit ihrem Team in der Allerheiligengasse 7 ein neues Büro und steht ab sofort für finanzielle Fragen zur Verfügung. Ihre Devise: „Vermögensaufbau für jeden. Quer durch alle Bevölkerungsschichten benötigen Menschen Rat und Hilfe, Informationen und Empfehlungen in finanziellen Fragen. Wir helfen ihnen dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Erich Prandler überbrachte bei einem Betriebsbesuch Glückwünsche der Bezirksstelle Wiener Neustadt.

Foto: BSt

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:

JW-Scheck für die Stiftung Kindertraum

Im Bild v.l. Dieter Bader, Andrea List-Margreiter, Gabriela Gebhart und Martin Freiler.

Foto: BSt

Noah (4) ist ein richtiger Sonnenschein, besucht gerne seinen Kindergarten und ist ein ganz großer Sportfan. Leider ist Noah auf einen Rollstuhl angewiesen, er kam mit einer Fehlbildung zur Welt.

Vor kurzem konnte er ein Vorspann-Handbike testen, das an den Rollstuhl angehängt wird – und war hellauf begeistert...

Sein größter Wunsch ist nun ein solches Handbike, damit er mit seiner Familie schöne Ausflüge machen kann. Die Junge Wirtschaft erfüllt ihm diesen Her-



zenswunsch. Dank vieler Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit dem Kauf des JW-Charity-Kalenders 2013 die Stiftung Kindertraum unterstützt haben.

Bezirksvorsitzender Martin Freiler, Andrea List-Margreiter und JW-Geschäftsführer Dieter Bader überreichten den Scheck der Geschäftsführerin der Stiftung Kindertraum, Gabriela Gebhart.

www.kindertraum.at

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT



NEW DESIGN UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

MASTERSTUDIUM

E-MOBILITY & ENERGY MANAGEMENT

4 SEMESTER, BERUFSBEGLEITEND

SCHWERPUNKTE

- o Angewandte Elektromobilität
- o Antriebskonzepte
- o Nachhaltiges Energiemanagement
- o Energieeffizienz & Umweltschutz
- o Energiewirtschaft & Energierecht

BERATUNG UND ANMELDUNG
office@ndu.ac.at, +43 (0)2742 890 2411

WWW.NDU.AC.AT

JETZT BEWERBEN!

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



TELEFIT 2013
EIN EVENT DER WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Sicherheitsrisiko Papier

In vielen Diskussionen über Datensicherheit wird ein Thema leider oft ausgespart: das Papier. Denn Papier ist ebenfalls ein Datenträger. Und oft enthält Papier die sensibelsten Unternehmensdaten überhaupt. Daher sollte eine „clean desk policy“ in jedem Unternehmen als Regel gelten, sprich: keine sensiblen Unterlagen sollen unversperrt herumliegen. Dies gilt auch für Besprechungsräume. Denn Quadratmeter an strategischen Notizen auf Flipcharts sind für einen Mitbewerber ein gefundenes Fressen. Daher sollte alles Papier nach Gebrauch auch unverzüglich in den Reißwolf wandern. Denn Industriespionage im Altpapier-Container kommt öfter vor, als man meinen möchte.

TELEFIT TOUR-STOPPS Niederösterreich unter
www.wko.at/tefit



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

WD-AUSTRIA: Österreichs Nummer 1 der AirBreezer-Trocknungstechnik, www.bauteiltrocknung.at, 02734/70 09

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote: **www.aktion-sitwell.moebel.at**

Mit geringem Eigenkapital erfolgreich in die Selbständigkeit: Verkauf von Badrenovierungen für Senioren. info@viterma.com, www.viterma-franchise.com

Ihre 300 m² große Steel Europe Stahlhalle um € 20.000,- mit 25 Jahren Garantie, **Tel. 0664/887 270 88, Mail: martin.pucher@wavesteel.at**

TANKANLAGEN



www.kesselbau-dax.at

Gewerberechtigung für Baumeister frei, Tel. 0676/425 34 00

Kompetenz aus einer Hand

Steuerberatung – Buchhaltung – Lohnverrechnung – Gründerservice – Insolvenzen – Sanierungen, www.kanzlei-marek.at, Tel 02236/38 27 19

GEWERBESCHEINE

Gewerberechtl. Geschäftsführer für Bauträger und Zeitarbeit per sofort frei. Auskunft unter 0664/510 86 02

INTERNET

AT-Domain-Jubiläum: Jetzt nur € 2,50 **www.domaintechnik.at**

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 **www.stapler-wiener.at**

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

mediacontacta

Media Contacta Ges.m.b.H.
Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten
Büro Wien: Teinfaltstraße 1/10, 1010 Wien
Tel. 01/523 18 31 oder 01/523 29 01
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at
Anzeigenberatung:
Sonja Wrba, Tel. 01/523 29 01-3320

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	3.680,-	4.600,-	6.280,-
Juniorpage	149 x 200	2.170,-	2.710,-	3.700,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	1.840,-	2.300,-	3.140,-
1/3 Seite	200 x 85	1.380,-	1.725,-	2.355,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	920,-	1.150,-	1.570,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	460,-	575,-	785,-
Titelseite	47 x 40 47 x 50 98 x 40 98 x 50	290,- 360,- 572,- 710,-	360,- 450,- 715,- 890,-	690,- 760,- 980,- 1.220,-
U4:		sw 4.500,-	2c 5.600,-	4c 7.600,-

Alle Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% Mehrwertsteuer.

TORMAX AUTOMATIC
Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
Mewald PERSONENDURCHGÄNGE GMBH
2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 **www.mewald-tormax.at**

Buntgemischt

Pilgern und Wallfahren in Niederösterreich

Ein „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF-Landesstudio Niederösterreich (Gestaltung: Fritz Kalteis, Kamera: Klaus Humann) zeigt die Eigenproduktion „Begegnungen mit dem Glauben – Pilgern und Wallfahren in Niederösterreich“.

Ob Maria Taferl und Stift Klosterneuburg, Kleinmariazell oder Hafnerberg, ob der Jahrhunderte alte Pilgerweg entlang der „Via Sacra“ nach Mariazell oder der neu eingerichtete „Jakobsweg Weinviertel“: Niederösterreich ist reich an Orten und Routen, wo Menschen wieder „zu sich selbst“ finden können.

Tatsächlich steigt die Zahl jener stark an, die einige

Tage im Jahr „aus dem Alltag aussteigen“ wollen; es sind Menschen, die ihre persönliche „Auszeit“ in der Natur und auf dem Weg zu traditionsreichen Zentren des Glaubens nehmen. Als Pilger, die durch das Erleben des Gehens oder auch Reitens zu innerer Ruhe und Einkehr finden – und als Wallfahrer, die das Erreichen eines konkreten spirituellen Ortes als ihr Ziel sehen.

„Erlebnis Österreich“, Sendetermin: **Sonntag, 11. August, Beginn: 16.30 Uhr, ORF 2, www.noe.orf.at**



Lange Nacht der Kloestergärten

Das **Stift Altenburg** lädt seine Besucher in der Vollmondnacht vom 21. August zu einem Glas Frizzante auf die Altane, wo bei Mondaufgang im „Garten der Stille“ die Naturlandschaft des Waldviertels bewundert werden kann. **Alle Termine** zur „Langen Nacht der Kloestergärten“:

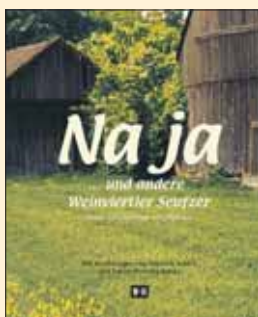
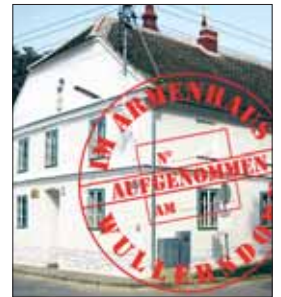
www.kloesterreich.at



Viertelfestival NÖ Weinviertel

Im Rahmen der Ausstellung „**Armut und Cholera im Weinviertel**“ werden die Geschichte der sozialen Versorgung und der Umgang mit Seuchen im Weinviertel am Beispiel des **Wullersdorfer Armenhauses**, das heuer 250 Jahre alt ist, gezeigt. **Themenvorträge:** Sonntag, 11. August, von 10 bis 17 Uhr, Ort: Armenhaus Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn).

www.viertelfestival-noe.at



„Weinviertler Seufzer“

„**Na ja ... und andere Weinviertler Seufzer**“: Im zweiten Buch des Weinviertlers **Martin Neid** dreht sich wieder (fast) alles um das Weinviertel und seine Menschen – es sind Geschichten von „Hintaus“. Edition Winkler-Hermaden, ISBN 978-3-9503378-8-4, Euro 14,95.

www.edition-wh.at

Kalender „Kostbares Weinviertel“

Harald Pollak (Topwirt des Jahres 2013) hat für den Kalender „Kostbares Weinviertel 2014“ eine Auswahl an **köstlichen Rezepten** zusammengestellt, die auf der reichen Tradition dieser Region aufbauen und einen Bogen von der traditionellen bäuerlichen Küche zum 21. Jahrhundert spannen.

Illustriert ist der Kalender mit **Fotografien von Wolfgang Krammer** (13 Seiten, Krammer Verlag KG).



GEWINNSPIEL

Waldviertler SONNENWELT – da muss ich hin! Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten!

Die SONNENWELT in Großschönau bietet Spiel, Spaß und Spannung für Besucher jeden Alters. Die multimediale Ausstellung zum Thema Leben mit der Kraft der Sonne vom Nomadentum bis in die Zukunft entstand in einem grenzüberschreitenden Projekt. Ein packender Parcours auf 2.000 m² ist das ideale Ausflugsziel für alle Altersgruppen. Die SONNENWELT ist von Dienstag bis Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet (letzter Einlass um 16 Uhr).

www.sonnenwelt.at



Gewinnspiel: Wir verlosen **3x2 Eintrittskarten für die Sonnenwelt**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Sonnenwelt“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 9. August 2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel. Rechtsweg ausgeschlossen.